Aus der Heimat

Mitteldeutscher Maler-Verbandstag.

Cöthen. Zu einer bedeutsamen Kundgebung handwerkerlichen Betätigungswillens, zielbewußten beruflichen Strebens gestaltete sich der am Sonnabend, Sonntag und Montag hier abgehaltene Mitteldeutsche Maler-Verbandstag. Aus dem ganzen weitverzweigten Vereinsgebiet hatten sich etwa 400 Delegierte dazu eingefunden. Am Sonnabendabend leitete nach einer vorausgegangenen Sitzung des Gesamtvorstandes ein Festkommers mit Damen in der „Turnhalle" den Verbandstag ein.

Am Sonntag erfolgte die Eröffnung des Verbandstages und der damit verbundenen Ausstellung. Der Vorsitzende des Mitteldeutschen Verbandes, Möllhoff-Halle, begrüßte die Erschienenen, besonders die Vertreter des Kreises und der Stadt, der Handwerkskammer, des Innungsausschusses usw. und gab einen Ueberblick über die Aufgaben des Verbandes, die ideeller und materieller Art sind. Voran steht die Pflege der Kollegialität, die Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses und die Förderung des gewerblichen Friedens zwischen Meistern und Gehilfen. Qualitätsarbeit soll geliefert und gezeigt werden, was das Malerhandwerk zu leisten vermag.

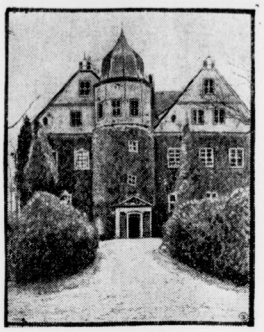
Kreisdirektor von Brunn gab in seiner Festansprache einen Ueberblick über die Entwicklung der Malkunst, über deren vielgestaltige Aufgaben und über die Wege, die der modernen Malerei bei bei der farbigen Ausgestaltung des Städtebildes und des Einzelhauses gegeben sind. — Der Vorsitzende des Reichsverbandes, Kruse-Berlin, wandte sich gegen die Zurückdrängung der Malerarbeit durch die Architekten. Die Maler haben eine hohe Kulturaufgabe zu erfüllen: Städte, Häuser und Wohnungen so zu schmücken, daß die Menschen sich darin wohl fühlen.

Gegen 4 Uhr nachmittags eröffnete dann Möllhoff-Halle die eigentlichen Verhandlungen des Verbandstages. Längere Zeit nahmen die Jahresberichte der einzelnen Ortsgruppen in Anspruch. Manches an Wünschen, Klagen und Anregungen wurde dabei geäußert. Wichtig waren danach die Ausführungen des Bundesvorsitzenden Emil Kruse-Berlin über Lohn- und Tarifpolitik. Ein Mann der Praxis sprach hier aus reicher Erfahrung und mit sozialem Verständnis über die Hauptfragen, die jetzt das Malergewerbe bewegen, besonders über Arbeitszeit, Organisation, Lohnfragen, Entlohnung der jungen Gehilfen und Ungelernten, Ferien, Bezahlung und Beaufsichtigung der Lehrlinge. Das letztere bezeichnete Redner als alleinige Aufgabe der Innungen. Zum Schluß verbreitete er sich noch über den dem Reichstage vorliegenden Entwurf der Reichs-Handwerkerordnung, die in allen Orten den obligatorischen Zusammenschluß aller Handwerker vorsieht. Sie bringt dem Handwerk manchen Vorteil, aber nur dann, wenn die Handwerker verstehen, ihre Rechte zu wahren. Diese Ordnung ist noch im Herbst zu erwarten.

Als nächstjähriger Tagungsort ist Zeitz in Aussicht genommen worden.

Deutscher Tag in Wippra.

Wippra. Der vergangene Sonnabend und Sonntag stand im Zeichen der Jungdeutschen Orden. Trotz starken Regens wurde der programmäßig festgesetzte Zapfenstreich mit Fackelzug in aller Ordnung durchgeführt, ein Schauspiel, das Wippra seit langen Jahren nicht erlebt hat. Am Sonntag war der Wettergott gnädiger gesinnt. Schon in frühster Stunde begann das große Wecken, dann gehörte der Vormittag den Empfangsfeierlichkeiten der 31 erschienenen Vereine und Deputationen, die in strammer Disziplin durch das herrlich geschmückte Städtchen nach dem Festplatz marschierten. Um 2 Uhr hielt Pastor Wehnig den Feldgottesdienst ab, dem er nach gemeinsam gesungenen Lutherliede „Eine feste Burg . . ." den 46. Psalm zugrunde legte.



Das Jagdschloß Kaiser Wilhelms I. in Königswusterhausen.

Seit kurzem ist das königliche Jagdschloß in Königswusterhausen bei Berlin zur öffentlichen Besichtigung freigegeben worden. Es ist eins der interessantesten Baudenkmäler aus der vorfridericianischen Zeit.

Der erste unterirdische Friedhof.

Unter der bekannten Gustav-Wasa-Kirche in Stockholm (die unser Bild zeigt) ist gegenwärtig eine Anlage im Bau, welche die Aschenurnen derjenigen aufnehmen soll, die in der schwedischen Hauptstadt eingeäschert worden sind. Es wird dies eine Katakombenstätte werden, die für 6000 Aschenurnen Raum bietet.

Groß ist, so führte er aus, die Not des Landes und jeder Einzelne sehne sich danach aus der Bedrängnis wieder herauszukommen. Der heutige Deutsche Tag des Jungdeutschen Ordens soll ein machtvolles Gelöbnis sein den Wiederaufbau des deutschen Vaterlandes mit fördern zu helfen, damit Gerechtigkeit, erträgliche Wirtschaft, wahres Christentum, Friede und Eintracht wiederkehre. Das schwarze Kreuz auf weißem Grunde ist das Symbol des Erlösers und wer dieses Zeichen an der Brust trägt, der muß sein Herz von allen bösen Einflüssen reinigen um in der Tat und in Wahrheit Mitkämpfer zu werden für ein einiges Deutschland.

Hierauf hielten die Führer des einheimischen Ordens Leutnant Otto Kolditz und Lehrer Giesecke, Sangerhausen, die erschienenen Vereine herzlich willkommen. Hierauf fand eine schneidiger Umzug mit Parade statt. Mit einem Prachtfeuerwerk fand der Deutsche Tag, der in allen Teilen harmonisch verlaufen ist, einen würdigen Abschluß.

Das Autounglück bei Dresden.

Verhaftung des Chauffeurs.

Dresden. Soweit sich bisher herausgestellt hat, trägt die Schuld an dem Autounglück bei Dresden der Chauffeur. Der Chauffeur ist für die Personenbeförderung überhaupt nicht ausgebildet und hat den Transport ohne höhere Genehmigung übernommen. Wie es heißt, hat er auf der Straße, weil sie abschüssig war, gar kein Benzin auf dem Motor gehabt, sondern ist mit den beiden schweren Wagen einfach die Straße heruntergefahren. Der Chauffeur ist verhaftet worden. Verluste an Menschenleben sind bisher nicht zu beklagen.

Grubenunglück.

St. Andreasberg. Am Sonnabend ereignete sich auf einer Schwerspatgrube der St. Andreasberger Bergbau-Gesellschaft bei Königshof in der Nähe des Ortes Sieber ein Unglücksfall. Zur Sprengung waren am Freitag 17 Schuß abgegeben. Bei Einfahrt der Belegschaft am Sonnabend war durch einen Schuß das Abzugsloch der Sprenggase verstopft, so daß noch so starke Gase vorhanden waren, daß die Bergleute bewußtlos wurden. Den Bemühungen der sofort zur Hilfe gerufenen Aerzte gelang es, vier der Bewußtlosen ins Leben zurückzurufen. Leider war bei dem in unserer Bezirksstadt wohnenden etwa 25jährigen Ernst Neuse, bereits der Tod eingetreten. Er hinterläßt Frau und Kind.

Eine Tuberkuloseklinik.

Jena. Hier wird noch im Laufe dieses Sommers eine Tuberkuloseklinik eröffnet. Die Klinik ist in dem ehemaligen Garnisonlazarett am Forstweg untergebracht und soll im engsten Anschluß an die Tuberkulose-Fürsorgestelle der medizinischen Universitätsklinik geführt werden.

Historikertag.

Heiligenstadt. Die Historische Kommission der Provinz Sachsen tagte am Sonnabend und Sonntag unter dem Vorsitz des Archivdirektors Dr. Möllenberg-Magdeburg zu Heiligenstadt. Als Vertreter des Provinzialausschusses war Direktor Rollert-Erfurt erschienen. Staatsminister Müller-Dessau vertrat den Freistaat Anhalt. Ferner nahmen an den Beratungen teil die Universitätsprofessoren Dr. Sommerland und Dr. Holzmann aus Halle. Archivrat Dr. Schmidt-Magdeburg, Landesrat Geheimer Reg.-Rat Ritzschke und Landesobersekretär von Berge-Merseburg. Den internen Besprechungen ging eine Besichtigung der Stadt voraus. Am Sonnabendabend hielt der Vorsitzende des Vereins für eichsfeldische Heimatkunde vor der Kommission und einem kleinen Kreise geladener Gäste einen Lichtbildervortrag über die Natur- und Kunstdenkmäler des Eichsfeldes. Den Abschluß der Tagung bildete eine Rundfahrt durch die eichsfeldische Schweiz. Die fremden Gelehrten, die das Eichsfeld zum Teil noch nicht aus eigener Anschauung kannten, waren entzückt von der Schönheit des Landes.

Mücheln. (450jähriges Jubiläum der Schützengilde.) In 4 Wochen, in den Tagen vom 12. bis 16. Juli, begeht die hiesige privilegierte Schützengilde von Mücheln ihr 450jähriges Jubiläum. Der historische Festzug am Sonntag, dem 12. Juli, mittags 1 Uhr, wird eine Sehenswürdigkeit von seltener Art und Schönheit werden. Der Festzug wird eröffnet durch einen Herold und dessen Gefolge. Hierauf folgen der Pritschenmeister mit seinen Gesellen, Fanfarenbläser zu Pferde und Tambours aus alter Zeit, die Ehrengäste und der Magistrat der Stadt Mücheln, das Fahnenkorps, in dem die vier alten Fahnen der Schützengilde, wovon eine 300 Jahre zählt, vertreten sind. Wilhelm Tell mit seinem Sohn und einem Trupp Armbrustschützen folgt der Bischof Otto von Bamberg mit vier Schloßherren von Mücheln, Friedrich der Große mit seinen Generälen Seydlitz, Ziethen und dem alten Dessauer und Soldaten ihrer Zeit, Herzog Christian von Weißenfels mit Edeldamen und Edelknaben im Jagdzug, Herr Breitenbauch in Ritterrüstung mit Landsknechten. Verschönt wird der historische Festzug noch durch 18 befreundete Schützengilden, der Fahnenkompagnie der Vaterländischen Verbände und Festwagen der verschiedenen Gewerbeweige und der Industrie. Auch wird bei diesem Festzug der Silberschmuck der Schützengilde, bestehend aus Silberschilden (300 und mehr Jahre alt), die zu silbernen Schärpen verbunden sind, getragen werden. Der Silberschmuck stellt einen hohen historischen Wert dar, ähnlich dem Silberschmuck der Halloren.

Düben. (Mageres Pachtergebnis.) Die Kirschenverpachtung ergab ein seit Jahren nicht dagewesenes klägliches Resultat. Zwar waren auswärtige Pächter erschienen. Da jedoch nur geringer Behang vorhanden ist, hielten sie die Pachtung mit zu hohen Unkosten vertknüpft, so daß die Nutzung einem Einheimischen für 22 Mark zugeschlagen wurde. Zum Vergleich diene, daß im vorigen Jahre auf ein Gebot von 700 Mark der Zuschlag erteilt wurde.

Kelbra. (Neue Steinbruchbetriebe.) Nachdem vor Jahresfrist der unterhalb der Rotenburg, im sogenannten Tannenberge gelegene Schwerspatschacht stillgelegt ist, sollen die alten Kyffhäusersteinbrüche wieder in Betrieb gesetzt werden. Die Brüche liefern den harten Granitstein zum Pflastern und Beschütten von Chausseen. Auswärtige Unternehmen gedenken dieses Gestein mit neuzeitlichen und technischen Anlagen zu gewinnen. Ebenso ist der Transport von den Brüchen nach der in der Nähe liegenden Kyffhäuserkleinbahn mit Schwebebahn gedacht, da die Transportkosten mit Wagen, selbst mit Lastauto zu teuer sein würden.

Kelbra. (140 Bewerber.) Zu der ausgeschriebenen Bürgermeisterstelle haben sich 140 Bewerber gemeldet. Die Meldefrist war am 15. Juni abgelaufen.

Augsdorf. (Neuer Schützenverein.) Neben dem bereits bestehenden Bergmännischen Schützenverein hat sich ein neuer „Bürgerschützenverein" gebildet. 50 Mitglieder sind bereits dem Verein beigetreten. Ein neuer Schießplatz ist hergerichtet worden. Der Gemeindevorsteher und Gutsbesitzer Endlich hat das Gelände dazu hergegeben. Am verflossenen Sonntag wurde auf der Königsscheibe der 1. König ausgeschossen. Herr Gastwirt König errang mit einem Blattschuß die Königswürde. Am nächsten Sonntag wird das erste Schützenfest in größerem Rahmen gefeiert werden.

MAIZENA-Sommerspeisen.
Mit Stachelbeeren, Rhabarber, Kirschen, Himbeeren, Johannisbeeren und MAIZENA stellt man die bekömmlichen Fruchtsuppen und Fruchtflammeris her.
Kochbüchlein gratis durch die Deutsche Maizena Gesellschaft A.-G. HAMBURG 13.

Die Hexe Li.

Roman von Hermann Weick.

(21. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Früh am nächsten Morgen stand Eberhard schon vor seinem Haus.

Sie kann noch nicht kommen, sagte er zu sich. Und wartete doch voll Ungeduld auf Lis Erscheinen.

Stunde auf Stunde verrann.

Die Sonne brannte glühend hernieder. Eberhard fühlte sie nicht.

Er aß und trank nichts an diesem Tage. Alles in ihm war Erwartung geworden.

Der Tag neigte sich zur Ruhe. Die Vogelstimmen verstummten. Dämmerung schwang ihre Schleier über den Berg.

Li war nicht gekommen.

Die halbe Nacht saß Eberhard auf der Bank vor seinem Haus. Die kühle Luft ließ seinen Körper erschauern.

Nach Ruhe sehnte er sich und wußte doch, daß er sie nirgends finden könne.

Er hastete anderntags talwärts, sah vor sich nieder, hatte keine Blicke für das, was um ihn in Sommerpracht lag.

Ein naher Ruf schreckte ihn auf.

Li kam ihm entgegen.

Sein Leid verwehte.

Freudetrunken riß er sie in seine Arme.

Sie fühlte, wie ihre Liebe an seiner Glut sich neu entzündete.

Scheu blickte sie ihn von der Seite an.

„Du siehst nicht gut aus, Eberhard!" sagte sie mit leisem Schuldgefühl.

„Es war mir gestern nicht möglich, zu kommen."

Ihm waren alle Schatten gesunken. Li war wieder bei ihm! Seine Freude sprang auch auf sie über.

„Bleibst du bei mir?" fragte er, als sie ins Haus traten.

Sie wollte ja sagen, fühlte aber plötzlich wieder eine Hemmung in sich.

„Vielleicht," erwiderte sie leise und wurde traurig.

Habe ich mich nicht darauf gefreut, wieder bei ihm zu sein? fragte sie sich. Nun aber ist es in mir so still und freudlos. Warum?

Grauen vor ihrem zwiespältigen Wesen ergriff sie.

„Deine Augen sind so trüb, Li."

Sie versuchte zu lächeln.

„Jetzt, wo ich bei dir bin?"

Da schwanden seine Sorgen. Nichts mehr wußte er von den Zweifeln und dem Leid des letzten Tages.

Auch als Li am Abend den Wunsch aussprach, wieder heimzugehen, nahm er es klaglos hin. Er wußte, daß sie wiederkam.

„Herr Brenner ist heute morgen abgereist," sagte Li leichthin, ehe sie schieden.

An Brenner hatte Eberhard nicht mehr gedacht. Einst hatte er in jenem den Gegner gesehen! Das lag aber weit zurück.

„In einem Brief, den er zurückgelassen hat, schreibt er mir, daß er dich und mich einmal hier oben gesehen habe."

Erstaunt blickte Eberhard Li an.

„Woher wußte er, daß du bei mir warst?"

„Ich weiß es nicht. Vielleicht hat er es geahnt?"

„Schmerzt es dich, daß er gegangen ist?"

Li blickte sinnend vor sich hin.

„Er hat mich geliebt," sprach sie leise.

„Und du?"

Eine Nacht tauchte vor ihr auf, da sie Hans Brenner geküßt hatte. Aber ihre Küsse hatten einem andern gegolten . . .

Wie ferne, unwirklich erschien ihr das heute!

Gleichmütig antwortete sie:

„Er war mir ein guter Freund. Nicht mehr!"

12. Kapitel.

Als Li seltener zu ihm kam und ihre Besuche immer kürzer währten, wurde Eberhard mißtrauisch. Er erkannte, daß eine Veränderung in Li vorgegangen war.

Das Hingebende, Vertrauende ihres Wesens war gewichen. Lustlos, mißmutig erschien sie meist, als folge sie einer ungeliebten Pflicht.

Von Freude oder Glück war in ihren Worten und Bewegungen nichts mehr zu erkennen. Die Schatten wichen nicht von ihrem Antlitz, obwohl Eberhard auf immer neue Freuden, neue Ueberraschungen für sie sann.

Eine Mauer stand zwischen ihnen, die breiter wurde mit jedem Tag.

Eberhard wollte das große Bild vollenden, aber Li hatte die Lust daran verloren. Da sprach Eberhard nicht mehr davon.

Ein Verhängnis steht über diesem Bild, dachte er bitter: nie wird es fertig.

Aus einer Stimmung stürzte er in die andere. Er freute sich auf Lis Kommen, doch bangte ihm im voraus vor ihrem qualvollen Zusammensein. Seine Liebe wuchs aber noch in diesem Ringen.

Angst vor kommendem Unheil bebte in ihm.

„Liebst du mich nicht mehr, Li?" fragte er, als sie wieder einmal mit fernem Blicke neben ihm saß.

Sie zuckte zusammen.

„Doch!" sagte sie. Es klang, als sei eine Saite gesprungen.

Eberhard fühlte Kälte um sich.

„Du bist so seltsam, so verschlossen . . ."

Sie unterbrach ihn; Ungeduld sprach aus ihren Worten.

„Warum grübelst du? Bist du nicht mit mir zufrieden? Soll ich nicht mehr kommen?"

Er sprang auf. Erregt ging er in der Stube umher.

„Ich weiß, daß etwas dich mir entzieht, Li! Jetzt weiß ich es, seit diesem Augenblick! Das sollst du aber wissen, daß du mein Glück, mein Leben vernichtest, wenn du mich verläßt!"

Angstvoll lagen Lis Augen auf Eberhard. Er sah sie an und glaubte, alten, vertrauten Glanz zu sehen.

Mit einem Aufschrei sank er vor ihr in die Knie und bohrte sein Haupt in ihren Schoß.

„Verzeihe mir die harten, dummen Worte, Li!" bettelte er. „Ich bin so elend und weiß nicht mehr, was ich spreche!"

Sie fuhr ihm mit der Hand über die Haare. Ihr Tun hatte etwas Mütterliches.

Sie staunte, wie ruhig ihr Herz schlug. Nur Mitleid fühlte sie mit ihm.

„Auch mich schmerzt es, daß wir jetzt so selten beisammen sind."

Er blickte auf.

„Soll ich wieder nach Paulstal kommen? Dann bin ich immer in deiner Nähe."

Hastig widersprach sie:

„Nein! Bleibe hier! Ich will wieder öfter zu dir kommen."

*

Einen Brief Professor Nagels empfing Eberhard. Er mußte sich zuerst besinnen, wer Nagel sei. Weit, weit dünkte ihn das Zusammensein mit dem Gelehrten zurückzuliegen.

Nagel schrieb aus Berlin, wohin er wieder zurückgekehrt war. Mit freundlichen Worten lud er Eberhard ein, ihn auf seiner Afrikafahrt zu begleiten. „Auch bei meinen früheren Reisen waren stets Künstler bei mir. Sie bringen einen frohen Klang in meine ernste Forscherarbeit. Wenn sie auch nicht so lange drüben bleiben wollen, wie ich es für mich plane, so sollten Sie doch für einige Monate mitgehen. Sie werden reichen Gewinn haben, das kann ich Ihnen getrost verheißen. Farben und Bilder sehen Sie, von denen sich Ihre Malerphantasie nichts träumen läßt."

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250625036/fragment/page=0001

Preisrätsel-Schwindler.

In zwei Tagen 7000 M. Posteingänge.

Braunschweig. Der Kaufmann August Wegener wurde wegen umfangreicher Betrügereien festgenommen. Er hatte Preisrätsel ausgeschrieben und den Einsendern richtiger Lösungen mitgeteilt, daß sie eine Nähmaschine oder ein Fahrrad gewonnen hätten und für Porto und Verpackung 12 Mark bzw. 10,50 einsenden müßten. Die Preise sind in Wirklichkeit nicht vorhanden, sondern es war nur auf das eingehende Geld abgesehen. In den beiden letzten Tagen sind für den Schwindler über 7000 Mark bei der Post hier eingegangen, die infolge rechtzeitiger Beschlagnahme durch die Polizei nicht zur Auszahlung gekommen sind.

Kunstseideausstellung.

Leipzig. Auf Anregung aus Industriekreisen soll im Rahmen der Leipziger Textilmesse eine große internationale Ausstellung von Kunstseide und daraus hergestellten Erzeugnissen veranstaltet werden. Diese Ausstellung wird in den großen und schönen Ausstellungssälen des mit dem Grassi-Textilmeßbau räumlich verbundenen Grassimuseums stattfinden.

Jubiläum des Deutschen Fleischerverbandes

Gotha. Unsere Stadt ist in den Tagen vom 21. bis 28. Juni von Gästen aus ganz Deutschland, den Angehörigen des 25 Bezirksvereine umfassenden Deutschen Fleischer-Verbandes besucht, der vor 50 Jahren hier in Gotha aus der Taufe gehoben wurde und sich aus kleinen Anfängen zu einer Organisation von vielen Tausenden von Mitgliedern ausgeweitet hat. Mit der Jubiläumsfeier ist eine fachgewerbliche Ausstellung verbunden. Zur Eröffnung der Ausstellung und der Jubiläumswoche waren u. a. als Vertreter des Staatsministers Sattler, Regierungsrat Mündling-Weimar sowie Kreisdirektor Leutheuser-Gotha, Oberbürgermeister Dr. Scheffler für die Stadt Gotha, Beigeordneter Lösche für das Innungs- und Gewerbewesen, Kaufmann Thomas als Vorsitzender der Handelskammer, Zimmermeister Kreibe als Vorsitzender der Handelskammer u. a. anwesend. Der Verbandsvorsitzende Wönne-Gotha begrüßte den Ehrenausschuß und dankte allen Mitarbeitern, die zu dem Zustandekommen bereitwillig beigetragen hätten. Zum Schluß dankte er auch den Ausstellern und übergab die Ausstellung mit der Hoffnung und dem Wunsch, daß sie die Zufriedenheit der Besucher erlangen werde, dem Vorsitzenden des Deutschen FleischerVerbandes Lammertz-Köln.

Zeuchfeld. (Goldene Hochzeit.) Am Tage ihrer goldenen Hochzeit wurden dem Landwirt Eduard Heyen nebst Gemahlin aus der Gemeinde und Nachbargemeinde viele Ehrungen zuteil. Der Kriegerverein begleitete seinen Kameraden mit Fahnen in die Kirche. In der Kirche wurde das Paar neu eingesegnet und ihm eine goldene Bibel überreicht. Zu Ehren des Paares fand am Abend im „Gasthofe zur Linde" ein Vereinskränzchen statt, wobei der Vereinsvorsitzende ein großes eingerahmtes Hindenburgbild überreichte. Der Jubilar, welcher 52 Jahre dem Verein angehört und auch lange dem Vorstand angehörte, hat als 4. Jäger den Feldzug 1870/71 mitgemacht und ist der letzte noch lebende Veteran im Dorfe.

Petersberg. (Das Missionsfest auf dem Petersberge) wird am nächsten Sonntag, 28. Juni, von 3 Uhr an im Wehdeschen Lokale gefeiert werden. Als Redner sind gewonnen Superintendent Brüssau-Könnern, Provinzialmissionssekretär Pfarrer Thieme-Nelben und Pfarrer Block-Krosigk. Auch in diesem Jahre werden gewiß viele Missionsfreunde zu diesem Feste nach dem Petersberge wandern.

Leopoldshall. (Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgange) ereignete sich auf der Chemischen Fabrik Friedrichshall. An der Füllmaschine für Düngesalze war infolge Zerreißens der Isolierschicht der 500 Volt starke Strom auf die maschinelle Anlage übergeleitet. Der Arbeiter Emil Noack aus Neundorf, der die Maschine bediente, wurde infolgedessen beim Berühren des Antriebsrades auf der Stelle getötet.

Schmirma. (Ein Volksfest) für jung und alt war das zweitägige Vogelschießen. Trotz der vielen anderen Veranstaltungen in nächster Umgebung kamen von überall her die Leuchen geströmt. Der große Festplatz war überfüllt. Kein Wunder, der Wettergott hatte die düsteren Wolken beiseite geschoben. In jedem Hause war Besuch. Man hatte reichlich gebacken und gebraten, und das mußte doch alles verzehrt werden. Während das junge Volk sich lustig nach den Weisen der Tanzmusik im großen Tanzzelt drehte, zeigten die vielen Schützen, wie sicher sie im Schießen sind. Am ersten Tage eroberte sich die Fahne Lehrer Schmidt, Schmirma, und am zweiten Volkstage holte sie das geübte Auge des Baumeisters Otto Fahr, Mücheln, herunter. Im „Gasthof zur Linde" war in hervorragender Weise für das leibliche Wohl gesorgt. Es hatten ja auch 12 prachtvolle, gemästete weiße Vögel unter der sicheren Hand der Frau Wirtin ihr Leben gelassen.

Preußlitz. (Ueberfahren.) Der Aufseher auf der Grube Marie, Karl Koch aus Preußlitz kam unter einen leeren Förderwagen zu liegen, der ihm über die Brust ging. Die Verletzungen erwiesen sich als so schwer, daß der Verunglückte in den Halleschen Bergmannsrost überführt werden mußte.

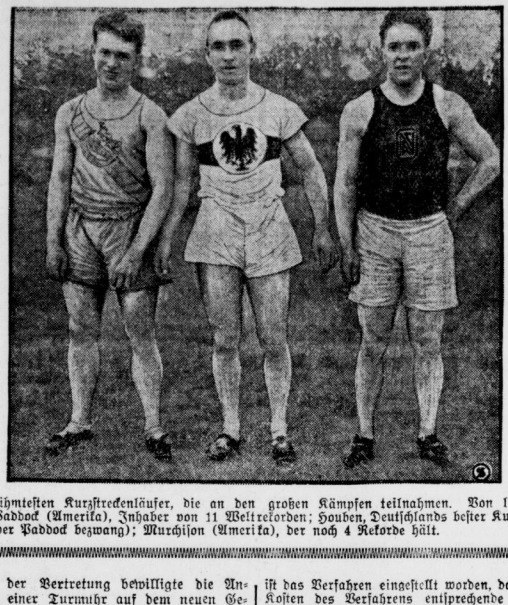
Rothenburg a. S. (Neuer Domänenpächter.) Herr Kirsten-Torgau wird am 1. Juli die durch den Tod des Oberamtmanns Diesing freigewordene Pachtung der Domäne Amt Rothenburg übernehmen.

Zeitz. (Gauturnfest.) Am 3.—5. Juli findet hier das 40. Gauturnfest statt. Es soll eine Massenkundgebung für die deutsche Turnsache sein. Sämtliche Vereine des Weißen-Elster-Gaues beteiligen sich hieran.

Unterröblingen a. See. (Rathausbau.) Der von der hiesigen Gemeindevertretung beschlossene Bau eines Gemeindehauses ist in Anwarff genommen. Ein nachträglich gefaßter Beschluß der Vertretung bewilligte die Anschaffung einer Turmuhr auf dem neuen Gebäude.

Zu den großen Europa-Wettkämpfen im Deutschen Stadion

am 21. Juni 1925.



Die berühmtesten Kurzstreckenläufer, die an den großen Kämpfen teilnahmen. Von links nach rechts: Paddock (Amerika), Inhaber von 11 Weltrekorden; Houben, Deutschlands bester Kurzstreckenläufer (der Paddock bezwang); Murchison (Amerika), der noch 4 Rekorde hält.

Freyburg a. U. (Autoraserei.) Am Sonnabendabend fuhr ein von Freyburg kommendes Auto in rasender Geschwindigkeit eine scharfe Kurve so, daß ein Radfahrer aus Eisleben von dem Auto erfaßt und mit voller Wucht zu Boden geschleudert wurde. Der Radfahrer, der besinnungslos dalag, wurde dann in ein Haus gebracht. Er hat Abschürfungen an Knien und Händen sowie eine Kopfwunde erlitten. Das Auto raste unerkannt in Richtung Naumburg weiter, ohne sich um den Verletzten zu bekümmern.

Stößnitz. (Undankbare Kinder.) Ein Rebhuhn mit 21 Eiern wurde beim Mähen von Klee aufgefunden. Da die Mutter nicht zu ihrer Niststätte zurückkehrte, wurden die Eier einer Henne untergelegt, die auch nach bereits 5 Tagen 14 junge Rebhühnchen ausbrütete. Die Stiefmutter sollte jedoch keine Freude an ihren Kindern erleben. Bereits am zweiten Tage hörten sie nicht mehr auf ihren Ruf, sondern gingen ihre eigenen Wege. Nach drei Tagen schon war auch das letzte verschwunden.

Bitterfeld. (Zum Bau einer Schnellbahn nach Dessau-Bitterfeld.) Die Dessauer Straßenbahngesellschaft hat schon vor einiger Zeit den Beschluß gefaßt, sobald es die Verhältnisse gestatten, von Dessau nach Bitterfeld eine Schnellbahn zu bauen, die über Raguhn, Jeßnitz und Wolfen führen wird. Die Ausführung dieses Projektes würde rund 2,5 Millionen Mark kosten. Verhandlungen mit den in Frage kommenden Gemeinden wegen Ankaufs von Land für den Bahnkörper sollen in nächster Zeit aufgenommen werden. Der Hauptgrund für die Verzögerung des Projekts liegt in der Schwierigkeit der Geldbeschaffung. Gerüchte über irgendwelche Einwürfe der Reichsbahn gegen diese Pläne oder Aufgabe des Projekts wegen Schaffung einer Autobuslinie in der gleichen Richtung entbehren jeder Begründung.

Eisleben. (Vom elektrischen Strom getötet.) Am Sonnabend nachmittag ereignete sich auf dem Messingwerke ein schwerer Unglücksfall. Bei der Reinigung der Elektromotore kam ein Mann, namens Hilmer, einer 3000 Volt-Leitung zunahe und wurde besinnungslos aufgefunden. Trotz sofort angestellter Wiederbelebungsversuche konnte leider nur der Tod des erst 25 Jahre alten jungen Mannes festgestellt werden.

Mölk. (Einträgliches Geschäft.) Hier zeigte ein Bettler 60 Mark angeblich erbetteltes Geld vor mit den Worten: „Ich werde nicht so dumm sein und arbeiten. Mit Betteln verdiene ich mehr." Schade, daß diese Arbeitsscheuen nicht sogleich festgenommen werden können. Falsches Mitleid ist mit solchen Gesellen gerade jetzt, wo es Arbeit auf dem Lande genügend gibt, nicht am Platze.

Altenburg. (Die billige Autofahrt.) Unter der Anklage des Betrugs wird sich hier demnächst ein Mann zu verantworten haben, der kürzlich auf dem Platze vor dem Bahnhofe einen Personenkraftwagen zur Reise nach einem Orte hinter Torgau unter der Angabe mietete, er sei ein vermögender Großkaufmann in Manufakturwaren. Als der Wagen in der Nähe jenes Ortes hinter Torgau durch einen Wald fuhr, rief er laut, ihm sei sein Hut fortgeflogen. Ehe noch der Wagen zum Halten gekommen war, sprang er hinaus und verschwand. Der Führer und ein Begleiter fanden ihn aber und nahmen ihn nach dem angebenen Orte mit. Hier stellte sich heraus, daß er zwar dort wohnte, aber gänzlich mittellos und daher außer Stande war, den abgemachten Fahrpreis zu bezahlen.

Bernburg. (Theaterpleite.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma „Stadttheater, Gesellschaft m. b. H. in Bernburg", ist das Verfahren eingestellt worden, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Magdeburg. (Ein Einbaum im Flußbett.) In der Elbe bei Cracau fanden Primaner einen Einbaum, dessen Alter auf mindestens 2000 Jahre geschätzt wird. Die Bordwände sind außerordentlich fein gearbeitet. Der Einbaum wird in das Naturwissenschaftliche Museum nach Magdeburg gebracht.

Thale. (Im Tode vereint.) Am Sonntag, den 7. Juni, hat sich die 22 Jahre alte cand. phil. S., eine Russin, in einem Anfalle von Schwermut vergiftet. Am 9. Juni wurde die Leiche im Stadtwalde gefunden. An derselben Stelle fand man jetzt einen jungen Mann mit durchschossener Brust. Vor etwa 6 Tagen kam ein Herr zu dem Friedhofswärter, ließ sich das Grab der S. zeigen und genau die Stelle beschreiben, wo sie den Selbstmord verübt hatte. Dann hat er sich nicht wieder sehen lassen. Vermutlich hat er sich sofort nach erhaltener Auskunft erschossen, denn der Zustand der Leiche deutet darauf hin, daß der Tod bereits vor 5—6 Tagen eingetreten ist. Der Erschossene, Dr. phil. W. Schols, ist der Sohn eines Fabrikdirektors in Hannover. Eine goldene Uhr, eine Brieftasche mit Geld und Papieren fand man bei ihm. In einem Schreiben hat er darum, neben der S. beerdigt zu werden. Seinem Wunsche wird Rechnung getragen werden.

Aschersleben. (Direktor Witt †.) In der Nacht zum 22. Juni verschied plötzlich der frühere Direktor unseres Lyzeums, Karl Witt.

Tangermünde. (Brand eines Kohlenkahns.) Bei Sandau in der Altmark geriet durch Selbstentzündung die Kohlenladung einer Lübecker Gesellschaft auf der Elbe in Brand. Die Ladung, 600 Zentner Briketts, ging verloren. Der Kahn mußte angehobrt und auf Grund gesetzt werden, um den Brand zu löschen.

Osterburg. (Der Krückstock Friedrichs des Großen.) Der bekannte Krückstock Friedrichs des Großen hat folgende Herkunft: Friedrich der Große verehrte und schätzte die Hofdame der Königin Fräulein von Kannenberg wegen ihrer seltenen Geistesgaben außerordentlich. Diese Dame besuchte einst ihr Gut Osterburg in der Altmark und sann darauf, wie sie dem Könige bei ihrer Rückkehr eine Freude machen könnte. In Osterburg lebte ein geschickter Drechsler, dem die Hofdame den Auftrag gab, einen zierlichen und bequemen Krückstock anzufertigen. Dieses kleine Meisterstück überbrachte dann das Fräulein von Kannenberg dem Könige als Geschenk, der darüber hocherfreut war und es mit den Worten „mille remerciements" in Empfang nahm. Den Stock trug Friedrich seit jener Zeit beständig.

Mühlhausen. (Feuer in einer Kirche.) In Buttstädt brannte in der Nacht zum Sonntag die Sakristei der Kirche vollständig aus.

Jena. (Das erste Schlageterdenkmal in Mitteldeutschland.) Am Sonntag wurde in dem Dorfe Burgau bei Jena das erste Schlageterdenkmal enthüllt. Die Mittel dazu sind von 16 einfachen Arbeitern aus den Dörfern Burgau und Winzerla aufgebracht worden.

Gera. (Vergiftung der Forellengewässer.) Die Forellenzucht in der Gera, einem der besten Forellengewässer in Thüringen mit zahlreichen Zuchtanstalten, wurde durch die Zuleitung ungeklärter Abwässer aus einem Fabrikbetrieb auf das schwerste geschädigt. Dieser Tage sind Tausende toter Forellen an die Ufer getrieben worden und es stellte sich heraus, daß auf einer Flußstrecke von zwölf Kilometern der gesamte Forellenbestand vernichtet war. Damit ist die Forellenzucht in diesem Gewässer auf Jahre hinaus erledigt. Die Thüringer Forellenzüchter fordern angesichts dieser folgenschweren Flußverseuchung und im Interesse der ganzen thüringischen Fischerei die schleunige Verabschiedung des Fischereigesetzes, dessen Entwurf der Regierung bereits vor zwei Jahren vorgelegt worden ist.

Saalfeld. (700 unversteuerte Hunde.) Nach polizeilichen Feststellungen laufen 700 Hunde z. T. unversteuert umher. Ein neues Ortsgesetz über eine erhebliche Erhöhung der Hundesteuer wird demnächst den Gemeinderat beschäftigen.

Saalfeld. (Nach dem Genuß unreifer Stachelbeeren) ist eine sechsköpfige Familie schwer an der Ruhr erkrankt; ein fünfjähriges Mädchen ist bereits gestorben.

Turnen, Sport und Spiel

Handball.

PSV.-Merseburg—98 1.

Der Anwärter auf die 1. Klasse, der PSV.-Merseburg, trifft heute abend im Rückspiel auf 98. Die Merseburger Polizei ist recht spielstark geworden, und nachdem sie Wacker 6:5 und Borussia 6:1 besiegten, glauben wir nicht, daß die 98er ihren letzten 4:1-Sieg wiederholen können. Das Spiel beginnt 1/8 Uhr auf dem 98er Platz. Um dieselbe Zeit treffen auch die 2. Mannschaften beider Vereine aufeinander.

Wacker 1.—Halle 96 1.

In einem Gesellschaftsspiel messen am morgigen Donnerstag, abends 1/8 Uhr, auf dem Sportplatz die beiden Rivalen Wacker und 96 ihre Kräfte. Nachdem sich Wacker kürzlich knapp von Polizei-Merseburg geschlagen bekennen muß, wird es alles daransetzen, um ehrenvoll abzuschneiden. Um 7 Uhr spielt Kanu-Klub 1 gegen Halle 96 2.

Städtespiel Leipzig—Halle.

Nachdem wir vorige Woche schon die Mannschaft der Herren bekanntgaben, veröffentlichen wir heute noch die Damen-Elf: Frosch; Kluge (Vor.), Meinhardt (Wa.); Herold, Kunze (Vor.), Kettnitz (Wa.); Kayser, Mohr (Vor.), Klose (Ammendorf), Präßel (Vor.), Ulrich (Ammendorf). — Die Spiele finden am 28. Juni auf dem 96er-Platz statt. Die Damen um 2 Uhr, die Herren 1/4 Uhr. Schiedsrichter zum Damenspiel Gottschalk (96), Herrenspiel Graßmann (99).

Schau- und Werbeturnen

des Hallescher Turn- und Sportvereins.

Am 6. Juni 1925 feiert dieser Verein sein 64jähriges Bestehen. Die Vereinsleitung hatte hierbei von größeren turnerischen Vorführungen abgesehen. Aber nunmehr wird er anläßlich des 20jährigen Bestehens der Knabenabteilung zu einem großangelegten Schau- und Werbeturnen antreten.

Der HT. u. SpB. war der erste, der in unserer Stadt Halle, so vom ganzen Nordthüringer Turngau, die erste Knabenabteilung gründete. 12 Knaben waren es, die am 1. Juni 1905 erstmalig turnten. Die rastlose Tätigkeit seiner Gründer W. Klinz, Gaufrauenturnwart, und R. Mitsching, Oberturnwart des Vereins, brachte die Abteilung auf eine Stärke von 250 Knaben vor dem Kriege. Jetzt turnen wieder 200 Knaben in derselben. 20 Jahre Arbeit an der Jugend ist es wert, des Gründungstages zu gedenken. Mit seinen sämtlichen Abteilungen wird darum der HT. u. SpB. am Sonntag, 28. Juni, nachmittags 3½ Uhr, auf dem Roßhallenturnplatz antreten. Waffen- und Einzelvorführungen aus dem vielgestaltigen Turnen werden geboten und somit das reichhaltige deutsche Turnen sicher ins rechte Licht setzen.

Schülerlehrgänge in der Deutschen Hochschule für Leibesübungen. Wie in den Vorjahren, so veranstaltet auch in diesem Jahr die Deutsche Hochschule für Leibesübungen mehrere Schülerlehrgänge. So werden in der Zeit vom 6. bis 18. Juli und vom 20. Juli bis 1. August zwei 14tägige Lehrgänge für auswärtige Schüler stattfinden. Die Kosten einschließlich Unterkunft, Verpflegung und Unterricht belaufen sich auf 60 Mark. Ferner finden in der Zeit vom 6. Juli bis 1. August zwei vierwöchentliche Lehrgänge statt. Die Kosten für den den Auswärtigen vorbehaltenen betragen hier einschließlich Unterkunft, Verpflegung und Unterricht 120 Mark, für den den Groß-Berliner Schülern vorbehaltenen 45 Mark.

Reichssiegerdabzeichen. Die Leistungsbücher, die die Eintragungen für das Reichssiegerdabzeichen enthalten, sind soeben erschienen und können von der Geschäftsstelle des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, Berlin W 35, Kurfürstenstraße 48, zum Preise von 1 Mark zuzüglich Porto bezogen werden. Gleichfalls kann dort der Bestimmungsbogen zum Preise von 5 Pfennig angefordert werden.

59 Auslandsmeldungen für Baden-Baden. Die große Rennwoche in Iffezheim scheint diesmal wirklich an ihre Traditionen anzuknüpfen. Der Anfang war ja schon 1924 gemacht worden durch die Entsendung von drei italienischen Pferden. Der damalige große Erfolg der italienischen Zucht wirkt sich für den Internationalen Klub jetzt richtig aus, denn in Rom sind nicht weniger als 14 Unterschriften für die vier größten Baden-Badener Zuchtprüfungen abgegeben worden. Auch aus Ungarn, Oesterreich und der Tschechoslowakei liegen zahlreiche Nennungen vor, so daß im Verein mit der Meldung des spanischen Königs für Rubian, der Meldung des baltischen Barons W. v. Köppen für die französische Dreijährigen Madame Sans Gêne und der des griechischen Kronprinzen St. Blasio für den gleichfalls der französischen Zucht entstammenden Dreijährigen Lorrain eine wirklich internationale Gesellschaft erstklassiger Vollblüter im August auf den herrlichen Rennplatz im Schwarzwald versammelt sein wird.

Bad Harzburg. Der Kurbetrieb ist in vollem Gange. Die Zahl der Kurgäste seit Eröffnung der Sommersaison am 9. Mai hat 3000 weit überschritten. Die Abgabe von Heilbädern im Badehause Juliusball (Sole, natürlichen Fichtennadel- und Kohlensäurebäder) ist im Vergleich zu den vorjährigen ebenfalls stark gestiegen, ein Beweis dafür, das Bad Harzburg recht daran tut, weiter nach Heilquellen zu bohren, was bereits seit Monaten geschieht. Das Tennisturnier vom 25. bis 28. Juni eröffnet die Reihe der sportlichen Veranstaltungen. Vom 12.—19. Juli folgt die große Rennwoche, wofür die Propositionen eben hinausgegangen sind. Die Rennen dieses Jahres werden erstmalig allein vom Harzburger Rennverein durchgeführt. Während der Rennwoche am Sonnabend, den 18. Juli, 2 Uhr nachmittags stellt das Herzogliche Hofgestüt, dessen Pächter Freiherr von Lyncker in den wenigen Jahren seines Wirkens geradezu Erstaunliches auf der Harzburger Scholle in züchterischer Beziehung geleistet hat, wie alljährlich seine Jährlinge zur Auktion.

Europameisterschaften im Schwimmen. Nachdem auf dem Kongreß des Internationalen Schwimmverbandes in Prag der Antrag Ungarns, alljährlich Europameisterschaften im Schwimmen, Springen und Wasserball auszutragen, abgelehnt wurde, weil sich die FIGH für interne europäische Angelegenheiten nicht zuständig hielt, entsendet jetzt der Ungarische Schwimmverband Ausschreibungen für die 1. Europa-Meisterschaften, die am 18.—22. August 1926 unter dem Patronat der FIGH in Budapest stattfinden sollen.

Englische Tourist Trophy. Das Rennen der Sportmaschinen bis 500 Kubikzentimeter Zylinderinhalt führte über 334,405 Kilometer und sah 46 Teilnehmer am Ablauf, von denen jedoch nur 19 das Ziel erreichten. Sieger blieb H. R. Davies, der mit seiner HRD.-Maschine die Strecke in der neuen Rekordzeit von 3:26:00,8 zurücklegte und dabei einen Stundendurchschnitt von 106,680 Kilometer erreichte. Den zweiten Platz besetzte Longman (NSU.) in 3:29:10 vor A. Bennet (Boston) 3:30:08.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250625036/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Die steuerliche Belastung der Industrie.

Auf der Braunkohlentagung in Nürnberg nahm der Vorsitzende des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins, Generaldirektor Dr. Ing. e. h. Piatschek in längerer Rede Stellung zu den schwebenden Fragen der Steuer-, Sozial- und Wirtschaftspolitik. Auf Grund seiner Ausführungen faßte die Jahresversammlung folgende Entschließung:

„Gegen das im Finanzausgleichsgesetz vorgesehene Recht der Länder und Gemeinden zur Erhebung von Zuschlägen zur Reichseinkommen- und Körperschaftssteuer sind schwerwiegende Bedenken zu erheben. Die Finanzhoheit des Reiches muß schon deshalb ungeschmälert aufrechterhalten bleiben, weil es Träger der Reparationslasten ist und deshalb über die wichtigsten Einnahmequellen verfügen muß. Das Zuschlagsrecht der Länder und Gemeinden in begrenzter oder unbegrenzter Form würde, wie die Ausgaben im Jahre 1924 erkennen lassen, nicht zu einer parsameren Finanzwirtschaft führen, sondern eine unerträgliche Ueberspannung der Steuern und eine Ungleichheit in der steuerlichen Belastung der Industrie in den einzelnen Reichsgebieten herbeiführen.

Die Auffassung des Reichsfinanzministers in den Gesetzentwürfen zur Körperschafts- und Vermögensteuer, die im Besitze des Reiches, des Länder und Gemeinden befindlichen werbenden Betriebe der gleichen Besteuerung zu unterwerfen, wie die Privatbetriebe, verdient nachdrücklichste Unterstützung. Die privatwirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Körperschaften muß unter den gleichen Voraussetzungen vor sich gehen, wie die der Privatindustrie. Bei dem immer mehr zunehmenden Umfang öffentlicher Betriebe können unmöglich die steigenden allgemeinen Lasten gerade dieser öffentlichen Betriebsunternehmer allein auf die Privatindustrie gelegt werden. Ebenso wie die gerechte Verteilung der Lasten aus dem Dawes-Abkommen die Heranziehung der in öffentlicher Hand befindlichen Betriebe zur Besteuerung durch das Reich in vollem Umfange verlangt, muß dies auch nach dem Grundsatz steuerlicher Gerechtigkeit bei allen anderen Steuern und Lasten geschehen.

Gegenüber nur 1 Milliarde der Vorkriegszeit betragen zurzeit die von der Wirtschaft (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) allein aufzubringenden sozialen Lasten rund 2¼ Milliarde jährlich in dem um 6 Millionen Menschen ärmeren Deutschland. Der Bergbau allein trägt schon 300 Millionen. Diese Last ist für die Wirtschaft untragbar, ist aber auch erheblich einschränken, wenn die Leistungen vernünftig neu geregelt werden in dem Sinne, daß wirklich Bedürftigen ausreichend geholfen wird, Beziehern des vollen Arbeitslohnes aber Renten versagt werden. Es muß für die Zukunft ausgeschlossen werden, daß Rentner mehr Einkommen haben, als sie je in bester Manneskraft verdienen konnten, ein Zustand, wie er im Bergbau durch das Reichsknappschaftsgesetz leider herbeigeführt wurde. Eine Ueberspannung der Sozialversicherung muß sich auf die Dauer als unsoziale Last für die Arbeiter auswirken.

Trotz jahrelanger Bemühungen ist es dem Braunkohlenbergbau bisher nicht gelungen, einem dem Heizwert seiner Erzeugnisse entsprechenden Tarif zu erlangen. Der Braunkohlenbergbau glaubt ein Recht darauf zu haben, daß gerade seine Lebensfähigkeit und Weiterentwicklung vornehmlich als Pfeiler der mitteldeutschen Wirtschaft Beachtung und Förderung durch tarifliche Maßnahmen findet, die auch von der Verbraucherschaft mit Recht nachdrücklich verlangt werden. Außerdem muß mit aller Schärfe eine Schlechterstellung gegenüber der Steinkohle abgelehnt werden, wie sie die Reichsbahn in völliger Verkennung der Lage des Braunkohlenbergbaus in neuester Zeit durch Versagung von Sondertarifen, die der Steinkohle zugestanden wurden, herbeigeführt hat."

Im Anschluß an die Darlegungen von Generaldirektor Piatschek gab der Geschäftsführer des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins, Bergassessor de la Sauce, einen interessanten Rückblick auf die 40jährige Vereinsgeschichte. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß der Zusammenschluß des Braunkohlenbergbaus zu einer wirtschaftlichen Interessenvertretung in erster Linie durch Verkehrsfragen hervorgerufen worden ist. Er unterstrich die Tatsache, daß eine zweckmäßige Regelung der Verkehrsverhältnisse geradezu als Lebensfrage des Braunkohlenbergbaues anzusehen sei. Zum Schluß gab er interessante Ausblicke auf die weitere technische Entwicklung des Braunkohlenbergbaues.

Freundlicher.

Berlin, 24. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die Ankündigung der Räumung des Ruhrgebietes zur vereinbarten Frist, sowie die Verhandlungen im Aufwertungsausschuß waren von günstiger Rückwirkung auf die Stimmung und siehe Deckungsbegehr hervorrieten. Infolgedessen traten Kurserholungen von 1 bis 2 Prozent, bei Montanwerten auch von 3 Prozent ein. Heimische Anleihen gleichfalls höher.

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 24 Juni. Weizen 260—262, Roggen 212—213. Tendenz: stetig.

Bühring A.-G. in Landsberg bei Halle. Der am 29. Juni stattfindenden Generalversammlung wird vorgeschlagen, keine Dividende zu verteilen, sondern den Reingewinn von 10 000 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Das Werk verfügt zwar noch über befriedigende Aufträge, hat aber infolge eines Brandes den Stand der Beleghaft um 40 Prozent herabsetzen müssen.

Mitteldeutsche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Halle a. d. S. Der Aufsichtsrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, der für den 11. Juli d. Js. anzuberaumenden ordentlichen Generalversammlung den Zusammenschluß der Mitteldeutschen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Brandenburg a. d. und mit der Westfalen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Dortmund zu einer Gesellschaft zu empfehlen.

Eisenwerk L. Meyer jun. u. Co. in Harzgerode. Es hat sich, infolge unliebsamer Vorkommnisse in der Leitung der Gesellschaft, für den Aufsichtsrat die Notwendigkeit herausgestellt, eine neue Stimmzählung vorzunehmen. Die eingetretenen Verluste dürften, soweit sie jetzt zu beurteilen ist, die Höhe des Reservefonds nicht wesentlich überschreiten.

Aus dem Burbach-Konzern. Generaldirektor Schweisgut, der bei Kaiserl. Kriegerschaft und bei Gewerkschaft Galgenhalde seit ihrer Gründung leitete scheidet demnächst in freundschaftlichen Uebereinkommen mit dem Aufsichtsrat aus seinem Amte.

Im Konkurs der Gummiwarenfabrik M. u. M. Polack, A.-G. in Merseburg betragen die vorrechtslosen Forderungen 106 000 Mk., die bevorrechtigten 17 800 Mk. Verfügbar sind 35 000 Mk. Es soll demnächst eine Abschlagszahlung erfolgen.

Im Konkurs der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen Schmidt & Spiegel in Halle betragen die vorrechtslosen Forderungen 141 200 Mk. Verfügbar sind 28 200 Mk. Demnächst erfolgt eine Abschlagszahlung.

Wetterbericht der Wetterwarte Ilmenau.
Voraussage für Donnerstag: Veränderlich, Meist bewölkt.

Vorkurse der Berliner Börse vom 24. Juni

Ges. f. Reichsanl.	0,475	Kattow. Bergbau	16,75	Siemens Farben	109,12	Adler Werke	—
Schantzbaubahn	1,75	Klöckner-Werk	43,75	Th. Goldschmidt	83,12	Augsb. Nbgr. Mfbr.	103,00
Deutsch-Austr.	—	Köln-Neuessen	65,00	Höchster Farben	109,37	Berl. Anh. Mfabr.	—
Deutsch-Asiat.	54,50	Laurahütte	47,00	Köln-Rottweiler	85,00	Karlsruh. Ind.	83,00
Hamb.-Südam.	82,00	Mannesmannröh.	81,00	Oberschl. Kokw.	79,00	Maschinenb.	63,25
Hansa Dampfsch.	82,12	Mansf. Bergb.	—	Rhein. Sprengst.	—	Gebr. Böhler	—
Nordd. Lloyd	62,10	Obschl. Eisb.	5,37	Rütgerswerke A.	67,50	Daimler Motoren	57,50
Verlibäschiffahrt	41,00	Eis.-Ind.	—	Scheidemandel	12,50	Deutsche Waffen	58,50
Berl. Handelsges.	—	Phönix	92,00	Akkumulatoren	101,00	Hartmann Masch.	—
Com.- u. Privatb.	98,00	Rhein. Braunk.	118,00	Alle Elektr. Ges.	93,50	Karlsruh. Masch.	—
Dresdner Bank	120,25	Schles. Bergb.	72,00	Bergmann Elektr.	70,50	Gebr. Körting	—
Deutsche Bank	120,25	Hombacher	60,25	Elektr. Liet.-Ges.	—	Kraus & Co.	—
Diskonto-Ges.	109,36	Siegen-Solinger	—	El. Licht u. Kraft	96,75	Lo. Loewe & Co.	—
Deutsche Reichsb.	102,25	Vereinigte Stahlw.	—	Felt.-Guillaume	—	Motoren Deutz	—
Leipz. Kreditanst.	—	Deutsche Kali	24,50	Ges. f. elektr. Unter.	109,75	Orenstein & Koppel	63,12
Oesterr. Kredit	7,36	Kalw. Aschersl.	12,90	Lahmeyer & Co.	—	Schubert & Salzer	—
Rochum Gußst.	56,75	Westeregeln	16,25	Vogtländ. Elektrizität	—	Wolf, B.	—
Buderus Eisenw.	54,50	A.-G. Kollmar & Jourdan	109,62	Sachsenwerk	1,93	Zimmermann-W.	27,25
Deisenkirchen Bergb.	68,50	Angl. Ct.-Guan.	99,00	Schuckert & Co.	59,75	Bing-Werke	55,25
Harpen Bergbau	1,9,00	Badische Anilin	117,00	Siemens & Halske	79,50	Deutsche Kabel	—
Hoesch Eisenw.	98,10	Chem. Grünenthal	107,87	Voigtländer Kabel	42,00	Seekabelwerke	—
Hohenlohe werke	16,25	Chem. v. Heyden	57,50	Hannov. Waggon	—	Hackethal	—
Ilse Bergbau	97,00	Dynamit Nobel	—	Linke-Hoffmann	—	Hirsch Kupfer	—

Berliner Börsenkurse.

Aktien und Anteile, noch nicht umgestellte in Reichsmark für 100 Papiermark, umgestellte (durch * kenntlich gemacht) in Reichsmark für 100 Goldmark. Festverzinsl. Werte, soweit sie nicht, wie über 15 Milliarden Prozent notierten, in Reichsmark für 100 Papiermark bis 15 Milliarden Prozent in Reichsmark für Millionen Papiermark. Reichsschatzanweisungen „K" von 1924 in Reichsmark für 1 Milliarde Papiermark. Festverzinsl. wertbest. Anl. in Reichsmark für 100 Goldmark. Anleihen, die auf Dollar lauten, in Prozenten, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen in Reichsmark.

Deutsche Anleihen

Kurs vom	23.6.	22.6.
6 Reichsg.-A. 23	91,75	91,75
do. kl.	100,00	100,00
do. gr.	90,25	90,25
Dollarschatzanw.	93,30	93,50
Rchsanl. S. 4-5	0,37	0,38
do. 6-8	0,345*	0,36*
do. Mitte 24	0,33	0,35
5 Dtsch. Reichsa.	1,3925	0,41
4 do.	0,55	0,555
3 do.	0,55	0,54
9 do.	0,72	0,71
do. Zw.Anl.	31,50	32,25
6 do. Sch.-Anl.	5,80	5,60
Sparprämien-Anl.	0,24	0,28
4 Pr. Konsols	0,545	0,54
do. do.	0,57	0,55
3 do. do.	0,565	0,56
4½ Hamb. St.-R.	1,94	—
1½ do. o. St.-A. 198	—	—
4 do. St.-A. 07-14	1,50	1,65
3 Hess. Anleihe	0,50	0,52
4 Sächs. St.-Anl.	—	—
3 do. Staats-R	0,545	0,585
4 Hambg. Hyp.	0,12	0,50
4 do.	5,40	5,60
12 Leipz. Hyp. Pfandbriefe	—	—
4 Main. Hp.-Pf. 18	0,105	—

Ausländische Anleihen

Kurs vom	23.6.	22.6.
4% Oester. Schatz	7,10	7,10
4% do. E. A.	—	1,40
4 Oester. Gold	10,30	—
4 do. Kronen	—	0,70
4 do. Rente	—	—
4% do. Silberr.	0,90	0,90
5½ do. Pap.-R.	—	—
4 Türk. Adm.	8,60	8,90
4 do. Bagd.	9,25	9,60
4 do. II	7,25	7,50
4 do. anlös.	—	—
4 do. Loos	7,10	7,30
4 do. 08	—	6,37
4 do. Zoll	7,62	7,75
4 do. do. S.	22,25	22,10
4% Ung. R. 13	7,70	7,87
4 do. do. 14	7,75	7,90
4 do. Gold	6,20	6,40
4 do. Stats	6,30	6,60
4 do. Kronen	0,95	0,95
4 Russ. Stadtl.	—	2,87
4% Mex. Bew.	—	—

Eisen- u. Straßenbahn-Aktien

Kurs vom	23.6.	22.6.
3 Oest.-Ung. Stb.	8,70	8,90
3 do. O.-S. 74	8,25	8,50
3 do. Erg.-Netz	8,37	8,50
4 Oest.-U. Gold	3,25	—
200 Südost. a. Pr.	9,50	9,50
200 do. neue Pr.	—	—
4% Anatol. S.	7,90	8,00
4% do. S. 2	7,12	7,25
4% do. S. 3	6,50	6,60
3 Mazedon. Oolé	—	7,60
5 Tehuantepec	—	—
4% do.	—	—
Allg. D. Kleinb.	49,50*	43,50*
Brschw. L.-Eis.	99,00	99,00
Dtsche Eb. Betr.	49,50*	49,0.*
Elektr. Hochbahn	71,75	73,00
Halb.-Bll. A.-G.	9,80	10,0.
Halle-Hettst.	43,00	43,00
Niederlausitz. Eb.	1,70	1,70
Schantungbahn	95,25*	98,50*
Allgl. Lok.-u. Strßb.	81,62*	82,50*
Hamb. Hochbah.	80,50*	81,75*
Hamb. Strassenb.	28,00	—
Magdeb. Straßb.	111,00*	112,00
Sächs. Eisenbahn	—	—

Schiffahrts-Aktien

Kurs vom	23.6.	22.6.
Deutsch. Austr.	—	61,75*
Hamb. Paketf.	53,50*	55,50*
Hambg.-Südam.	87,87*	83,25*
Hansa	80,50*	83,00
Kosmos	—	—
Nordd. Lloyd	57,62*	58,90*
Roland-Linie	87,90*	88,00*
Ges. Riebecksch.	41,00*	42,00*

Bank-Aktien

Kurs vom	23.6.	22.6.
Bank elek. Werte	3,30	3,30
Bank f. Brauind.	73,50*	70,75*
Bk. f. Thüringen	81,75*	32,00*
Barmer Bankver.	1,12	1,12
Deutsch. Ostbank	0,20	0,20
Bayr. Hyp.-Wb.	82,75*	81,75*
Bayr. Vereinsbk.	120,50*	120,00*
Berl. Handelsges.	120,12*	122,00*
do. Hyp.-Bank	2,40	2,40
Brschw. B.-u. K.	—	—
Brschw.-Hannov. Hyp.-Bank	7,80	—
Cob.-Gotha Cred.	—	—
Com.- u. Privatb.	93,00*	98,00*
Darmst. Nat.-B.	120,25*	120,75*
Dessauer Landb.	82,00*	82,00*
Deutsch-Asiat. B	26,00	26,00
Deutsche Bank	120,00*	121,00*
do. Effekten-B.	—	—
do. W.-Bank	5,25	5,37
Dtsch. Hyp.-Bk. Berlin	85,50*	85,00*
D. Ueberseebank	108,37*	120,00*
Disk. Command.	102,25*	102,25*
Dresdner Bank	—	* 108,00*
Ess. Cred.-Anst.	—	—
D. Grdkr. Gotha	4,80	4,80
Hall. Bankverein	1,70	1,82
Hamb. Hyp.-Bk.	75,00*	7,10
Hildesh. Bank	106,00*	106,0.
Leipz. Kreditanst.	84,50*	84,75*
Reichsbank	* 122,25*	123,75*
Sächsische Bank	53,75	52,25
Westbank	0,15	0,125
Wiener Bankver.	5,37	5,37

Brauerei-Aktien

Kurs vom	23.6.	22.6.
Deutsche Bierbr.	10,80	10,60
Engelhardt	86,50	86,50
Löwenbräu	86,50	86,50
Schultb. Patzenh.	30,25	30,90
Leipz. B. Riebeck	78,00*	78,00

Industrie-Aktien

Kurs vom	23.6.	22.6.
Aschener Leder	30,12*	30,25*
Aschener Spinn.	0,25	0,25
Akkumulatoren	98,25*	100,25*
Adl. Portl. Zem.	60,60*	60,60*
Adler & Oppenh.	39,25	39,75
Adlerhütte Glas	90,12*	93,00*
Adlerwerke	59,50*	60,00*
A.-G. f. Linoleum	109,00*	109,25*
A.-G. I. Bauausf.	0,67	0,57
do. Bürstenind.	54,50*	54,50*
do. Papierfabr.	43,00*	42,0.
do. Verkehrsw.	119,00*	120,50*
Alexanderwerk	73,00*	73,00*
Alfeld-Delfizsen	43,00*	42,0.
Alfeld-Gronau	37,00*	37,25*
Allg. Berl. Oms.	13,00	13,00
Allg. Elektr. Ges.	59,25*	59,00*
do. Häuserb.	44,00*	43,00*
AlsenPortl. Zem.	114,00*	113,50*
Amme, Giesecke	124,25*	124,25*
Anh. Kohlenw.	0,80	0,80
Ann. Hauschild	1,95*	1,90*
Angio-Guano	21,00	22,00
Anh. Kohlenw.	18,00	18,00
do. do. Vz.-A	131,50*	131,50*
Ankerwerk A.-G.	19,00	19,00
Annaby. Steingut	67,00*	69,50*
Annawerk	55,00*	55,00*
Anpener Guß	70,00*	71,50*
Apierbech. Bgb.	—	—
Aschaff. Zellst.	45,50*	46,0.
Asbach	105,50*	105,75*
Augsb. Nbgr. Mfb.	13,75	13,75
Bach. Ant. u. S.	116,75*	113,40*
P. J. Bamberg	163,60*	170,75*
Bendix	35,50*	37,0.*
Karl Berg, Eisch.	—	78,75*
J. Berger, Tiefb.	115,00*	115,00*
Bergmann Elek.	70,50*	72,50*
Berl. Anh. Mfabr.	—	—
Aschaff. Zellst.	45,50*	46,0.
Asbach	105,50*	105,75*
Augsb. Nbgr. Mfb.	13,75	13,75
Bach. Ant. u. S.	116,75*	113,40*
P. J. Bamberg	163,60*	170,75*
Bendix	35,50*	37,0.*
Karl Berg, Eisch.	—	78,75*
J. Berger, Tiefb.	115,00*	115,00*
Bergmann Elek.	70,50*	72,50*
Berl. Anh. Mfabr.	—	—
Berl.-Gub. Hutt.	137,50*	140,00*
do. Holzkont.	48,50*	49,50*
do. Karlr. Ind.	82,00*	85,00*
do. Kunstseide	62,10*	62,00*
do. Neurod. K.	41,75*	43,50*
Berthold Messing	132,50*	130,0.*
Berzelius Berg.	4,25	4,0.
Bes. a. Montetus	1,60	1,62
Bielefeld. M. Web.	—	—
Bing. Nürnberg	55,50*	55,50*
B. Gummiw.	66,00*	66,00*
Bochum Guß	55,00*	55,12*
Boeddh. Reim.	—	—
Gebr. Boehler	—	—
Bremen Besigh.	—	—
Bösperde Walzw.	47,50*	50,20*
Braunk. u. Br. Ind.	83,00*	94,75*
Braunschw. Kohl.	115,00*	115,25*
Braunschw. Lutz	52,00	52,50
Braunschl. Masch.	—	77,00*
Breitenb. Portl. C.	52,00*	54,12*
Bremer Bes. Oel	56,00*	53,00*
do. Allg. Gas	42,0.*	42,00*
do. Linol.	125,00	125,00
do. Vulkan	0,00	—
do. Wollkäm.	114,00*	112,00*
Brown, Bov. & C.	—	—
Büchner	91,00*	90,00*
Buderus Eisenw.	53,00*	55,00*
Bürstfb. Kränzl	60,00*	61,50*
Busch Opt. Ind.	68,25*	68,00*
Busch Lüdensch.	44,00*	44,00*
Buderus Eisenw.	6,25	6,50
Büttner Werke	84,00*	85,00*
Butzke & Co.	76,00*	78,00*
Byk Guldenw.	1,62	1,90
Calmon Asbest	42,00*	44,0.*
Capito & Klein	19,50	21,00
Carlshütt. Altw.	43,00*	43,00*
Carolinen Bergb.	136,25*	136,75*
Carton, Loschw.	91,00*	91,00*
do. Mach. u. F. Heizgem.	45,60*	45,60*
Ceres	1,80	1,80
Charlotth. Wass.	71,00*	74,12*
Charlottenhütte	—	—
Chem. F. Buckau	87,00*	87,00*
Chem. Grünenthal	—	67,00*
Ch. F. Grieshein	108,00*	109,25*
Chem. v. Heyden	46,00*	51,00*
Chem. Heyden	57,25*	59,50*
do. Milch	7,10	7,50
do. v. Schoen	107,00*	107,0.
do. Ind. Oels.	73,00*	73,0.*
Chrom. Najork	71,00*	70,00*
Concord ch. Fab.	67,00*	67,00*
Spinnerei	87,00*	86,50*
Consol. Schalk.	—	—
Cont. Caoutch.	116,75*	121,75*
Corona Fabr.	3,40	3,50
Cröllwitzer Papp.	11,75	12,00
Daimler Motoren	57,25*	59,00*
Delmenh. Lin.	110,00*	110,00*
Denker	40,00	41,0.
Dessauer Gas	32,25	32,07
Dtsch. Atl. Telgr.	69,00*	72,25*
do. Luxb. Bgw.	13,00	13,75
do. Erd. Ind.	56,0.*	57,00*
do. Asphalt	56,50*	56,00*
do. Babcock	52,75*	56,25*
do. Eis. Spinn.	92,30*	93,50*
do. Erdöl A.-G.	83,50*	85,00*
do. Fenstergl.	40,00*	40,10*
do. Gl. u. Sp.	127,10*	127,50*
do. Guttaphil.	127,00*	133,0.*
do. Jute-Sp.	64,12	64,50*
do. Kabel	24,00	25,75
do. Linoleum	98,00*	96,50*
do. Maschinen	—	69,50*
do. Reichsbank	38,50*	39,00*
do. Schachtbau	46,75*	45,50*
do. Spiegelglas	85,0.*	83,50*
do. Steinzeug	11,00*	11,00*
do. Tel. u. Kab.	57,00*	60,0.*
do. Ton- u. Stz.	56,00*	54,00*
do. Werke	79,50*	71,37*
do. Werkstatt.	0,42	0,42
Deutsche Erdöl	57,50*	56,50*
do. Eisenhdl.	46,75*	49,2.*
do. Metallhdl.	76,0.*	79,0.*
Dippe Masch.	42,00*	42,00*
Ditim, Nh. u. G.	97,00	97,00
Domnitzsch Ten	4,37	4,37
Donnersmarckh.	80,00*	80,00*
Dörker, Oskar	66,00*	65,00*
Doering & Lehrm.	—	4,10
do. Vrz. Akt.	4,00	4,00
Eilenburg Kattun	94,00*	92,0.*
Eisenbahnverk.	69,00	72,10
Eisenb.-Leih.	3,00	3,10
Eisenb.-Verk.-M.	80,00*	84,00*
Eisen Veibert	43,50*	43,00*
Eisenbahnbau	0,30	0,32
Eisenwerk Kraft	67,0.*	64,00*
Eisenw. Meyer	—	—
Elberfeld. Farben	109,62*	100,62*
Elektr. Dresden	85,10*	84,90
Elektr. Liet.-Ges.	77,25*	79,50*
do. Gesfür el.	73,75*	74,00*
do. Schlesien	73,75*	74,75*
El. Licht u. Kraft	96,00*	96,12*
Elite-Werke	79,00	79,91
El. Bad. Wolff	55,50*	57,50*
J. Elsbach & Co.	—	* 133,0.*
E. u. St. Onichk.	81,00	79,50*
E. u. St. Ullrich	—	—
Enzing. Werke	7,50	7,50
Erdmannsd. Sp.	71,50*	71,75*
Erdmann Lederw.	70,00*	70,00*
Erlang. Baum.	130,25*	130,2.*
Erneuerm. W.	53,2.*	57,50*
Ernst & Co.	—	0,25
F. H. & Eschen	—	—
Eschw. Bergw.	117,00*	117,10*
do. Rating. Mat.	40,10	40,10
Etzoldu. Kiefling	48,00*	48,00*
Etzoldu. Kiefling	68,00*	68,00*
Excelsior Fahrr.	78,10*	78,00
Faber & Schleif	81,50*	82,50*
Fahrzeugwerke	3,10	—
Fahlb. Saccharin	53,50	54,00
Falkenstein Gard.	68,00*	70,00
Felten & Guill.	9,00	9,00
Faun-Werke	46,00*	48,00
Fein Jute-Spinn.	125,00*	125,00*
Feldmühle Papier	66,00*	66,00*
Felt. Guillaume	122,00*	123,00*
Fender Brückenb.	43,50*	43,75*
Fienb. Schiffb.	43,00	42,00*
Fischer Hdl.	—	—
Flöther Masch.	65,75*	66,50*
Frankf. Chamos.	14,75	14,00
Frankf. Masch.	4,37	4,40
Frankonia	0,75	0,50
Frauenhof. Zuck.	9,70	9,25
Freudenh. Masch.	8,25	8,75
Friedrichsh. Kali	35,50*	35,50*
Friedrichshütte	105,00*	103,0.*
R. Frister & Co	4,50	4,40
Fröhlich Zucker	81,00*	82,00*
Fuchs Waggon	0,55	0,70
Gaggenau	44,00	43,25
G. Gauz	0,75	0,675
Ges. W. Ell., Berl.	48,00*	48,00*
Gebhardt & Co.	101,50*	103,00*
Gebhardt & König	71,00*	71,0.*
Gelsenkirch.	39,00	39,75
Gehe u. Co.	51,00*	52,00*
do. Guß	—	49,00*
G. Gensch & Co.	—	—
Gerresheimer Glas	1,30	1,40
Arn. Georg	49,00*	49,00*
Gerb.-Reaner	—	—
Germania Portl. C.	80,00*	79,00*
Germania Portl. Z.	57,00	59,00
Ges. f. elekt. Unt.	105,50*	109,00*
Gildemeister	92,25*	92,25*
D. Gummi & Co.	133,00*	133,25*
Gladbach Text.	46,00	45,00
do.	81,00*	85,00*
Glashüttenbeck	27,25*	28,00*
Glast. Brockw.	89,5.*	88,87*
Glasm. Schalke	142,00*	143,00*
Glauziger Zucker	94,50*	97,00*
Gebr. Goedhardt	51,75*	51,50*
Coldina	43,50*	45,50*
Th. Goldschmidt	2,10	2,10
Halleische Masch.	63,00*	64,12*
Hambg. El.-Wk.	8,00	8,20
Hammerenu. Co	88,12*	88,00*
Hannov. Masch.	19,37	19,50
do. Waggon	84,00*	85,00*
Hansa Lloyd	4,25	4,70
Harburg. Eisen	65,00*	64,50*
Hardt. Gummi	3,25	3,30
Harz. Bergw. Berg.	54,00	54,25*
Harz. Brückenbau	70,00*	69,00
do. do. St.-P.	—	16,00
Harpen Bergbau	107,25*	110,00*
Hartmann Masch.	52,00*	53,50*
Heckmann A.-G.	79,00	79,00
Hedwigshütte	—	57,00*
Heidenau Pap.	55,50*	56,50*
Heilm. Immob.	53,50*	—
Hein, Lehm. & Co.	62,00*	62,00*
Heine u. Co.	52,50	52,50
Hildebrand Mühlen	59,00*	59,50*
Held & Franke	0,50	0,50*
Hemmer P.-Z.	96,00*	95,00*
Henninger W.	1,00	1,10
Hermannshütte	—	—
O. Hetzer	35,00*	36,00*
Hildebrand Mühlen	50,00*	49,00*
Hilgers Verzk.	68,00	63,00
Hillewerke	48,00*	52,0.*
Hilpert Masch.	46,00*	45,10*
Hindrichs	51,00*	51,00*
Hirsch Kupfer	97,50*	99,00*
Hirsch Leder	67,00*	67,25*
Höchster Farben	110,62*	109,50*
Hösch Eisen	98,00	103,00
Hoffmann Stärke	60,50*	60,50*
Hohenlohewerke	14,75	15,10
Ph. Holzmann	60,75*	63,2.*
Hoesch Stahlw.	11,50	11,25
Hoisbeitgebäude	72,50	71,00
do. Vorz.	72,50	71,00
Hotel Disch	90,00	90,00
Howaldswerke	—	—
Hörk.-Oelsch. Z.	42,25*	45,00*
Hubertusbraunk.	—	* 112,50*
Humboldt Masch.	47,00*	50,50*
Hutschenreuth	84,75*	87,00*
L. Hupfeld & Co.	* 3,50*	78,00*
Huta	8,00*	66,00*
C. M. Hutschenreut.	58,00*	58,25*
Hyrom. Bresslau	108,00*	108,00*
Ilse Bergbau	105,00	105,00
Industrieöle	62,50*	63,50*
Jacobsen	48,00*	49,00*
Jeserich Asphalt	48,50*	48,50*
J. A. Jh. Gebr.	73,00	74,50*
Max Jüdel & Co.	66,25*	67,50*
Jüllich Zucker	9,00	9,00
Dobr. Jungbans	—	—
Kahla Porzellan	67,50*	70,00*
C. A. F. Kahlbaum	23,87	23,25
Kaliw. Aschersleb.	12,60	13,00
Kalker Masch.	—	—
Kammerich-W.	88,00*	84,00*
Kandelhardt	4,60	4,50
Karger Masch.	2,50	2,50
Karlsruh. Masch.	43,00	43,00*
Karstadt, Rud.	100,75*	100,25*
Kartl. Gr.-Stärke	70,00*	50,00*
Kaus. Federn	—	—
Karstner, Karl	1,20	1,20
Wilhelm Kathe	—	—
Kattow. Bergb.	17,00	17,00
Kellner	—	—
Kemp Nachf.	0,35	0,35
Keramag. ler W.	84,00*	84,00*
Keula Portzellan	5,50	5,87
Keyling & Thom.	—	—
Kirchner & Co.	21,75	22,50
Klöckner Bergw.	50,50*	50,50*
Klöckner-Konz.	71,50*	72,50*
Knorr Hafer	50,00*	56,00*
Koepke & Co.	8,25*	8,50
Kolbe Aderch.	120,00*	121,00*
Köhlm. Stärkefb.	95,00*	97,00*
Kohlendestillat.	—	—
Köln-Neuess. B.	115,25*	115,25*
Köln-Rottweiler	91,00*	91,00*
Köln. Gas	41,00	41,00
Körbisdorf Zuck.	86,50*	86,50*
Gebr. Körting	62,00*	63,50*
Körtings Elektr.	74,75	71,00*
Lahmeyer & Co.	73,00*	67,50*
Laurahütte	47,00*	45,00*
Lehmann A. & A.	28,25*	30,90*
Leipz. Gummi	57,00*	57,00*

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige, Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Jeder Arbeitsfreudige, der nach Erfolg und Selbständigkeit bei hohem Einkommen strebt, findet solche durch den bezirksweisen

Generalvertrieb

unserer vielen gesetzl. geschützten, hervorragend guten chemischen Massenartikel, in Seifen-, Drogen- u. Lebensmittelgeschäften, Garagen, Werkstätten usw. abziehbar. Branchekenntnisse nicht nötig, jedoch je nach Besitzgröße Mk. 600 bis 3000 Kapital. Ausführl. Meldungen an
Dr. Lebbin, Chemische Fabrik, Berlin W 10, Kaiserin-Augustastr. 80.

Glasergehilfen sucht **Hermann Kirchner,** Glasermeister, Laucha a. U.

Suche zu sofort od. später **Wirtschaftsgehilfen** nicht unter 17 Jahren, welcher gut mit Pferden umzugehen kann und sich seiner Arbeit scheut, am stolzen Landwirtssohn, bei Familienanschluß. Gehalt n. Uebereinkunft. Rob. Schmidt, Möcken bei Lützen, Kreis Merseburg.

Jg. Mädchen welche alle vorkomm. Arbeiten mit Hausfrau z. verrichten hat, als **Haustochter** in Försterei in Thür. mit kl. Land- u. Viehwirtschaft **gesucht.** Off. unter A. 9327 an die Geschäftsstelle.

Suche ehrliches, kräftiges **Mädchen** nicht unter 18 Jahren Restaurant **Sanssouci** Halle a. S.

Besseres solides und gewandtes **Hausmädchen** oder Stütze für 2-Pers.-Haushalt bei hohem Lohn zum 1. Juli gesucht. Angebote unter B. 8147 an die Geschäftsstelle.

Suche zum 1. 7. ein älteres solides **Mädchen** das im Kochen und all. Hausarbeiten bewand. ist. Angebote mit Zeugnis-Abschriften an **Frau Direktor Walter, Ferrowerk Mücknberg** N.-S. Kreis Liebenweda.

Gesucht für sofort **tüchtige Beiköchin** nicht unter 25 Jahren. Bewerbungen mit Zeugnissen an das **Erholungsheim Haus Sonnenblick** d. Akt.-Gesellschaft f. Anilin-Fabrikation Tambach-Dietharz (Thüringen)

Es gibt nichts Einfacheres

wenn Sie Nebenverdienst suchen oder Nachhilfestunden erteilen wollen oder überhaupt eine Stellung suchen, als Ihre Wünsche durch eine „Kleine Anzeige" in der

„Allgemeinen Zeitung"

bekanntzugeben. Denken Sie daran, daß Ihr Angebot Zehntausenden zu Gesicht kommt und daß unter diesen Zehntausenden sicher jemand ist, der auf Ihr Angebot reflektiert. Billiger und bequemer können Sie Ihre Wünsche keinesfalls bekanntmachen.

Benutzen Sie bei der Aufgabe Ihrer Anzeige den hier abgedruckten Gutschein. Sie haben dann 10 Worte frei; jedes weitere Wort wird mit nur 3 und jedes Ueberschriftswort mit 6 Pf. berechnet.

Gutschein

auf eine Freianzeige von 10 Worten

nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme n. „Kleinen Anzeigen" 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige:

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbüros, Altsachdiern, Häusern und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet.
Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Ordentliches **Aufwartemädchen** 16—18 J., täglich von 7—2 Uhr gesucht. Wielandstraße 21 II r.

Suche zum 1. Juli ein älteres, ehrliches **Hausmädchen** Fr. Eisberg, Gatterstedt.

Wirtschafterin ohne Anhang nicht unter 30 Jahren, zum 1. Juli für älteren Herrn gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe unter A. 9325 an die Geschäftsstelle.

Ehrliches sauberes **Mädchen** bei hohem Lohn und guter Behandlung zum 1. Juli gesucht. L. Zirkel, Feulenroda.

Perfekte **Friseuse** sofort gesucht (Sonntagsruhe). Kurt Schröder, Weißenfels a. d. S., Nikolaistraße 16, Fernruf 411.

Hausmädchen oder Stütze für 2-Pers.-Haushalt bei hohem Lohn zum 1. Juli gesucht. Angebote unter B. 8147 an die Geschäftsstelle.

Suche zum 1. 7. ein älteres solides **Mädchen** das im Kochen und all. Hausarbeiten bewand. ist. Angebote mit Zeugnis-Abschriften an **Frau Direktor Walter, Ferrowerk Mücknberg** N.-S. Kreis Liebenweda.

Ehrliches, fleißiges **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen für sofort gesucht **Franz Schönfeld,** Hotel Erbprinz, Camburg a. d. S.

Suche per 1. od. 15. Juli ein ehrliches, zuverlässiges **Mädchen** Frau Anna Conrad, Bollsdorf.

Nicht zu jung, im Kochen und Nähen bewanderte **Stütze** für meinen Haushalt für sofort gesucht. Off. mit Bild u. Zeugnissen an Frau Luise Müller, Schmiebus, Glogauer Straße 71.

Ein älterer alleinst. Witwer sucht eine alleinstehende Witwe oder älteres Fräulein als **Wirtschafterin** in kleinem Haushalt. Bedienung Sommergäste. Lohn nach Uebereinkunft. Zuschriften unter A. 9338 an die Geschäftsstelle.

Suche für Geschäftshaushalt zum 1. Juli **einf. Stütze** die im Kochen und sämtlichen Hausarbeiten durchaus erfahren ist, in gute Stellung. Frau Klara Haagele, Mühlhausen i. Th.

Aelteres tüchtiges **Mädchen** das bürgerlich kochen kann und auch in Hausarbeit erfahren ist, in gute Dauerstellung für sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an **Genesungsheim Masserberg** b. Eichst.

Wirtschafterin auch tüchtiges Mädchen od. alleinstehende Frau vom Lande, in allen landwirtschaftl. Arbeiten bewandert, in frauenlose Bauernwirtschaft gesucht. Monat 50 bis 60 Mk. Lohn. Eintritt sofort. Perf. Vorstellung od. Zeugnisse einsenden. **Major Bach,** Fölnitz, Station Naus Schenke

Für ländl. Villenhaushalt (2 Pers.) mit großem Garten und Kleintierhaltung wird neben Stütze ält., nettes **Mädel** gesucht, das Lust an Gartenarbeit und Viehzeug hat. Frau Gertha Haase, Bad Thal bei Eisenach.

Kinderliebes, durchaus gesundes, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, evangelisches **Fräulein oder Stütze** für meinen Villenhaushalt mit Garten und 2 Kindern (2 und 1½ J. alt) für sofort oder 1. Juli gesucht. Mädchen vorhanden. Angebote von nur gut empfohl. möglichst nicht unter 28 J. alter Kraft erb. Frau Rud. Funke, Hersfeld (Bez. Kassel)

Gesucht zum 1. 7. oder später erfahrenes, zuverlässiges **Kinderfräulein** od. einfache Kindergärtnerin zu 2 Mädchen, 4 und 5 Jahre, nach Barby a. Elbe. Zeugnisse aus nur guten Häusern, Gehaltsansprüche, Lichtbild erbittet Frau von Bockelberg, geb. von Diebe, z. Zt. Halle, Heilanstalt Weidenplan vom 26. 6. ab Barby a. Elbe, Klosterhof.

Ordentliches **Hausmädchen** für sofort gesucht. Mühle Schönewerk, Elsperstedt b. Querfurt.

Suche ein sauberes ehrliches **Mädchen** vom Lande für Gast- u. Landwirtschaft. Seelige muß auch melken können. Guter Lohn und gute Behandlung zuges. Antritt 1. Juli. Off. u. A 9309 a. d. Geschäftsst. d. Z.

Vertrauenswürdiger nationalgesinnter Mann, 39 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Kassenbote, Portier, Aufseher oder dergl. Angebote unter N. 2592 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Kaufmann 24 J. (Gutsbesitzersohn) sucht Vertrauensstellung. Kaution vorhanden. Angeb. unt. N. 2615 an die Exp. dieser Zeitung.

16½jähriger Bursche sucht Stellung als **Hausbursche** Offerten erbeten an Friedrich Vormerk, Helbra, Schulstraße Nr. 31.

Junger **Automobil-Schlosser** sucht Anfangsstelle als **Chauffeur** Selbiger ist im Besitze des Führerscheines 3b Angeb. unter B. 8141 an die Geschäftsstelle.

Buchbinder sucht Stellung per sofort. Offerten unter S. 20525 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Verheirateter **Motorflugführer** (nach w. nationalgel.) ehemaliger Militärkraftfahrer und vertraut mit jeder Art Bordrotationsmaschine, sucht umgehend Stellung auf größerem Gut. Werte Angebote unt. U. 20527 an die Expedition dieser Zeitung.

Aelterer, alleinstehend. **Gärtner** welcher in allen Fächern seines Berufes durchaus erfahren ist, sucht dauernde Stellung. Off. unter G. 1479 an die Exp. dieser Zeitung.

Wirtschafterin sucht zum baldigen Antritt Stellung in frauenlosem Haushalt. In allen Arbeiten bewand. Mittlere Landwirtschaft bevorzugt. Off. unter L. 20518 an die Exp. dieser Zeitung.

Alleinstehende, kinderlose Witwe, mit guter Bildung, freundliches, einfaches Wesen, evang., 43 Jahre, in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren, Kochen perfekt, **sucht Stellung** zur Führung eines frauenlosen Haushalts oder sonstigen passenden Wirkungskreis für sof. Off. unter U. 3952 an die Exped. d. Ztg.

Wirtschafterin, Hausdame kinderlose Witwe, ev., 43 Jahre, sucht passenden Wirkungskreis für dauernd event. zur Aushilfe. Angebote unter N. 2657 an die Exp. d. Ztg.

Geb. Fräulein evgl., 34 J., erfahren im Hauswesen sucht passenden **Wirkungskreis** bei geb. evg. Herrn od. kl. frauenl. Haushalt, würde auch gern i. Geschäft od. dergl. tätig sein. Angebote unter A 9307 an die Exped. d. Ztg.

Stellengesuche

Nationalgesinnter **Maschinist** sucht Stellung, Dreschmaschine. Angebote an Robert Wilth, Geiststraße 55. Hof II r.

Junge: Mann mit guter Handschrift sucht schriftliche Nebenarbeit. Zu erfr. b. Erich Thiele, Nelschütz.

Mietgesuche

Kinderl. Ehepaar (Ehemann geschäftlich viel unterwegs) sucht **2 Zimmer mit Küchenbenutzung** möglichst im Innern der Stadt. Preisofferten unter K. 1920 an die Expedition d. Zeitung.

Schöne **3-Zimmerwohnung** Nähe Stadtmitte von 2 Personen zu mieten gesucht. Dringlichkeit vorhanden. Angebote unter W. 20529 an die Expedition dieser Zeitg.

Suche möbliertes **Zimmer** mit Küchenbenutzung. Offerten unter N. 2591 an die Expedition dieser Zeitung.

Junges Ehepaar sucht **2 leere Zimmer** mit Küchenbenutzung. Offerten unter N. 2593 an die Expedition dieser Zeitung.

Zu verkaufen

Kinderwagen gut erhalten, billig zu verkaufen. Krause, Goethestr. 15 III.

Ein großer Raum in neuerbautem Hause Halle-Nord, Nähe des neuen Elektrizitätswerkes, **als Büroraum** zu vermieten. Offerten unter N. 20520 an die Expedition d. Ztg.

Ein möbliertes **Zimmer** für Angestellten einer guten Firma wird sofort gesucht. Offerten unter T. 20526 an die Expedition dieser Zeitung.

Leichtmotorrad steuerfrei, 150,— **Motorsporthaus** Landwehrstr.

Vermischtes

Haltbare gute **Schuhsenkel** empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** Große Steinstraße 84.

Verreist bis Mitte Juli! Dr. med. Horn, Frauenarzt Hermannstraße 36.

Erstklassige Sport- und Reise- **Oberhemden** 7.85 Werbepreis **Rautenberg** am Leipziger Turm

Mädchen vom Lande sucht Stellung. 16 J. Zeugnis vorhanden. Olga Baumann, Belleben, Gerbstedterstraße 99.

Jung. Mädchen von 19 Jahren, sucht zum 1. 7. oder 15. 7. Stellung als **Hausmädchen** Anmeldungen Ringleben 121, am Kyffhäuser.

Haustochter Beamtentochter, aus thür. Kleinstadt, 18½ Jahre. Realschulbild., im Schneidern, Weißnähen u. Handarbeiten bewandert, kinderlieb, musikalisch (Klavier) groß, kräftig u. gesund, sucht zur weiteren Ausbildung im Haushalt Aufnahme als Haustochter in solchem Hause wo Dienstmädchen vorhanden. Familienanschluß Beding. Taschengeld erwünscht. Gefl. Angebote unter A. 9320 an die Geschäftsstelle.

Erfahrenes Fräulein sucht Stell. zum 1. 7. als **Stütze** am liebsten in kinderlosem Haushalt. Werte Offerten unter A 9337 an die Geschäftsstelle.

Jung. Mädchen fleißig u. ehrlich, 18 J. alt, sucht für sofort Stellung in besserem Hause. Alma Beberstedt, Friedeburgerhütte (Post Gerbstedt).

Zu vermieten

Gut möbliertes **Zimmer** mit Kabinett, Klavier zu vermieten Uhlandstraße 5, ptr.

Möbliertes **Zimmer** zu vermieten. W. Zachau, Kunstwollwäscherei (Laden)

1 Klubsofa 2 Sessel 1 Diwan sowie **Chaiselongues** verkauft billig Süptitz, Lindenstr. 51.

Zwei gebrauchte **Bohrmaschinen 1 Transmission** Bienenbauten und Geräte verkauft Paul Weber, Schmiedemeister, Dreßlitz, Post Wallwitz.

Gersung-Beuten komplett, gut erhalten. Karl Graneß, Bottendorf a. Unstrut

Kaufgesuche

Zyklonette zu kaufen gesucht. Central-Drogerie, Halle a. S.

Gutes **Klavier** zu kaufen gesucht. Dettke, Liebenauerstraße 13 III.

Tiermarkt

Puten und **Hühnerküken** verkauft Hinze, Blankenheim

Heiratsgesuche

Witwe 39 Jahre alt, evang., 2 Kinder, wünscht sich baldigst wieder mit gutem strebsamen Mann zu verheiraten. Eignes Heim vorhanden. Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt. Offerten unt. R. 20524 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Familien-Nachrichten

Am 21. Juni 1925 verschied in Salzbrunn unser Aufsichtsratsmitglied

Herr Zimmerobermeister Gottwerth Eisenschmidt.

Wir verlieren in ihm einen lieben Mitarbeiter und Berater, der jederzeit bereitwillig seine Arbeitskraft und seine reichen Erfahrungen in den Dienst unserer Gesellschaft stellte. Wir bedauern sein Hinscheiden aufrichtig und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Halle a. S., den 23. Juni 1925.

Aufsichtsrat und Vorstand der Gewerbe- und Handelsbank Aktiengesellschaft.

Nach längerem Leiden ist heute morgen 9 Uhr mein lieber Gatte, unser guter Vater und Großvater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Werkmeister

Wilhelm Lockert

im 54. Lebensjahre heimgegangen.

Diemitz, am 23. Juni 1925.

In tiefem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen

Frau Wwe. Wilhelmine Lockert.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 26. Juni 1925, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Friedhofes in Diemitz aus statt.

Gestern vormittag starb nach langem schweren Leiden mein Drahtziehermeister

Herr Wilhelm Lockert.

In langjähriger treuer Pflichterfüllung hat er seinen Posten mit Umsicht ausgefüllt und sich dadurch ein dankbares Gedenken gesichert.

Haus Freyimfelde, den 24. Juni 1925.

L. H. Spatz Wwe.

Aus Halle:

Geboren:
Karl Winkler und Frau Martha, 1 Sohn.

Todesfälle:
Anna Henke, 48 Jahre. Charlotte Hartmann, 30 Jahre. Frl. Anna Foerster, 65 Jahre. Rosa Ludwig, 50 Jahre. Martha Weise, 34 Jahre. Frau Gustav Fritsche.

Von auswärts:

Aus Bernburg
Geboren:
Dr. Gellendien und Frau Charlotte 1 T.
Todesfälle:
Aufseher Julius Kühntopp, 90 Jahre. Martha Lestus, 22 Jahre. Glasermeister Hermann Bauch. Friederike Pletzsch, 59 Jahre.

Aus Cöthen
Todesfälle:
Oberpostschaffner Ernst Deecke. Hofmeister Friedrich Amelang.

Aus Dessau
Vermählte:
Walter C. Hoefer und Frau Natalie geb. Reichsfreiin von Sternbach. Fritz v. Wagedes und Frau Ida geb. Hoefer.

Todesfall:
Oberst a. D. Gebhard von Griesheim.

Aus Merseburg
Todesfall:
Frl. Sophie Helwig.

Aus Naumburg
Geboren:
Kurt Weinsch und Frau Hanchen, 1 S.
Todesfälle:
Apotheker Arthur Tuchen, 62 Jahre. Gertrud Voigt, 41 Jahre. Reinhilde Petermann, 78 Jahre.

Aus Nordhausen
Verlobte:
Frieda Fricke mit Gustav Schade.

Aus Torgau
Todesfall:
Therese Kayser.

Aus Weißenfels
Todesfall:
Ilse Dietze.

Aus Zeitz
Vermählte:
Max Gaudes und Frau Martha geb. Heilmann.

Todesfall:
Bergarbeiter Kurt Schaller, 26 Jahre.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250625036/fragment/page=0004

Neues vom Tage

Revolverkampf um eine Wohnung.

Montag abend kam es im Hause Ritterstr. 31 in Hamburg zu einem Revolverkampf um den Besitz einer Wohnung. Dem Kaufmann Ebert war die betreffende Wohnung gerichtlich zugesprochen worden. Ahnungslos war er am Nachmittag seiner Beschäftigung nachgegangen. Inzwischen zog die Witwe Ottmar, die einen Anspruch auf die gleiche Wohnung zu haben vorgab, mit ihren drei erwachsenen Söhnen vor das Haus, erbrach die Tür und setzte die Möbel des rechtmäßigen Wohnungsinhabers einfach auf die Straße. Dieser kehrte am Abend zurück, räumte die Möbel wieder ein und verschaffte sich zu seiner Verteidigung für alle Fälle einen Revolver. Als dann später die streitlustige Witwe von neuem erschien und wiederum mit gewaltätigen Mitteln vordrang, eröffnete der Angegriffene ein Schnellfeuer, das jedoch glücklicherweise durchweg in die Luft ging. Immerhin räumten die Angreiferin und ihre Söhne sofort das Feld. Nunmehr haben die Gerichte das Wort.

Autounfälle.

Frankfurt a. M. Das Auto des Frankfurter Bankiers Adolf Cassel geriet auf einer Fahrt nach Kissingen vor Hammelburg ins Schleudern und überschlug sich. Die 14jährige Tochter Cassels wurde getötet, sein Sohn erlitt einen Armbruch, Frau Cassel wurde mit mehreren komplizierten Oberschenkelbrüchen ins Krankenhaus gebracht.

*

Köln. Ein schweres Autounglück ereignete sich am Dienstag bei Alsdorf am Wegübergang über die Bahnstrecke Herzogenrath—Stolkbach. Das Lieferauto eines Milchhändlers stieß mit einem Zug zusammen und wurde völlig zertrümmert. Der Wagenführer und der Begleiter erlitten tödliche Verletzungen.

*

Bayreuth. Bei Würzburg fuhr ein Automobil aus bisher unbekannter Ursache gegen einen Baum. Der Chauffeur und der Ingenieur Steinrücher waren sofort tot, während zwei weitere Insassen des Wagens lebensgefährlich verletzt wurden.

*

Elberfeld. Ein Viehhändler fuhr mit drei Bekannten nach einer Geburtstagsfeier mit seinem Automobil gegen einen Prellbock, der wegen Pflasterarbeiten errichtet war. Sämtliche Insassen des Wagens wurden herausgeschleudert. Ein Kaufmann Artur Klein brach das Genick und war sofort tot. Ein Metzgermeister wurde mit doppeltem Schädelbruch ins Krankenhaus gebracht.

*

Hanau. Auf der Odenwaldbahn hat sich am Bahnübergang der Station Sandbach ein grässliches Unglück zugetragen. Der praktische Arzt Dr. Rommeßer aus Höchst geriet mit seinem Motorrad vor die Lokomotive eines herannahenden Zuges und wurde zermalmt.

Das Pontonunglück auf der Weser.

Prozeß gegen Oberleutnant Jordan.

Zu Beginn des zweiten Verhandlungstages stellt der Vorsitzende zunächst die Frage, ob Anträge zu stellen seien, daß ein Lokaltermin an der Unglücksstelle stattfinden bzw. eine Besichtigung der Fähre mit oder ohne Belastung erfolgen solle. Der Oberstaatsanwalt hält die Besichtigung und Vorführung einer Fähre mit oder ohne Belastung zur besseren Orientierung der Richter und Schöffen für erforderlich. Eine Besichtigung des Unglücksortes sei nicht erforderlich. Nach Aussage des Kommandeurs des Pionier-Bataillons 6 ist die Benutzung einer belasteten Fähre von der Heeresleitung verboten worden; es darf lediglich eine Belastung der Fähre am Ufer vorgenommen werden. — Die Zeugenvernehmung wird dann fortgesetzt. Als erster Zeuge bekundet Unteroffizier Koch des Pionierbataillons 6, daß nach abgeschlossener Beladung der Fähre die Scheuerleisten der Pontons noch über Wasser gewesen seien. Während der Fahrt ist ihm aufgefallen, daß sich die Mannschaften bewegten, vielleicht einen Schritt vorgetreten sind und sich dann vorgebeugt haben. Seine früheren Aussagen, daß

die Bewegung der Mannschaften

das Unglück herbeigeführt haben könne, will der Zeuge so aufgefaßt wissen, daß ein geringes Vortreten und das Vorbeugen der Mannschaften eine kolossale Gewichtsverschiebung gerade an der schon tief im Wasser liegenden Stelle zur Folge hatte. Die nächsten Zeugen, einige Unteroffiziere und Mannschaften des Pionierbataillons 6, bekunden im großen und ganzen dasselbe auch über die sofort vorgenommene Rettungsaktion und das dabei erfolgte Untergehen eines vollbesetzten Rettungspontons, wobei 25 Mann noch den Tod fanden. Dann wird auf Antrag der Verteidigung eine kurze Pause eingelegt, nach der ein

Beschluß des Gerichts

verkündet wird, daß am Donnerstag im Anschluß an die Verhandlungen die Besichtigung einer mit Mannschaften belasteten Fähre auf dem Wasserübungsplatze stattfinden soll. Von der Heeresleitung ist inzwischen die Genehmigung eingegangen, die Fähre im stillen Wasser am Ufer mit Mannschaften zu belasten. Ueberfahrten dürfen nur mit toter Belastung vorgenommen werden. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen äußerte sich dann Amtsgerichtsrat Mitteldorf über den

Zustand der Unglücksfähre,

die er drei Tage nach dem Unglück zu Gesicht bekommen habe. Irgendwelche Beschädigungen an der Fähre, gebrochene Balken, Bretter, Taue oder dergleichen sind dem Zeugen nicht aufgefallen. Dem Hinweis des Zeugen, daß die Aussagen der Pioniere über die entstandene Panik als Ursache des Unglücks merkwürdigerweise genau übereinstimmen und nach vorheriger Abrede gemacht zu sein schienen, während die Infanterie sich durchweg sehr ausschließend geäußert habe, hält der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Müller, entgegen, ob denn nicht ebenso auch die Aussagen der Infanterie, in denen eine Panik abgestritten werde, nach vorheriger Abrede gemacht sein könnten? Bei der Vernehmung des Feldwebels Kehler-Dortmund, der sich in Widersprüche verwickelte, da er einmal aussagt, daß die Bewegung auf der Fähre zu deren Sinken beigetragen habe, dann aber wieder das Gegenteil behauptet, kommt es zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Verteidiger, dem Vorsitzenden und Oberstaatsanwalt. Der Zeuge Mitteldorf will hier eingreifen und scheinbar aufklären, wie der

Widerspruch der Zeugenaussagen

zu erklären ist und seiner Ansicht nach der tatsächliche Vorgang gewesen sein könnte. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Müller, widerspricht dem, da der Zeuge Mitteldorf nur als Zeuge geladen sei und demzufolge auch nur über tatsächliche Vorgänge aussagen könne, nicht aber Werturteile abzugeben habe. Der Einwand des Oberstaatsanwaltes, daß von seiner Seite diese Auffassung nicht bestehe, wird von der Verteidigung widerlegt. Es folgen dann noch Vernehmungen von etwa 10 Unteroffizieren und Mannschaften, deren Aussagen aber keine neuen Gesichtspunkte ergeben. Um 2½ Uhr werden die Verhandlungen abgebrochen. Die Zeugenvernehmungen werden Mittwoch fortgesetzt.

Eine „liebevolle" Gattin.

Vor dem Schwurgericht in Landsberg (Warthe) begann ein Giftmordprozeß, für den drei Verhandlungstage in Aussicht genommen sind. Angeklagt sind die vierzigjährige Witwe des Kaufmanns Rudolf Glaß, Minna Glaß, geborene Gohlke, und der Kaufmann, spätere Rechtskonsul Eduard Hübner, der wegen Trunksucht und Verschwendungssucht entmündet wurde. Sie sind beschuldigt, im vergangenen Jahre gemeinschaftlich vorsätzlich und mit Ueberlegung den Ehemann der Angeklagten, Rudolf Glaß, durch Verabreichung von Bleiweiß im Essen, in Getränken und in Arzneien vergiftet zu haben, so daß Glaß langsam hinsiechte und schließlich trotz der Behandlung von zwei Aerzten im Krankenhause starb, ohne daß eine Diagnose gestellt werden konnte. Frau Glaß behauptet, ihr Mann hätte zu kaltes Bier getrunken. Die Aerzte wollten eine Obduktion der Leiche vornehmen, aber Frau Glaß wies dies mit der Begründung zurück, ihr Mann habe dies nicht gewünscht. Erst später wurde die Staatsanwaltschaft durch eine Anzeige darauf aufmerksam gemacht, daß im Volksmunde das Gerücht verbreitet sei, Glaß wäre keines natürlichen Todes gestorben, worauf die Leiche ausgegraben wurde und die chemische Untersuchung der Leichenteile erfolgte, wobei zwei Institute erhebliche Quantitäten Bleiweiß feststellten. Es sind etwa 60 Zeugen geladen.

Tragisches Ende eines Künstlers.

Aus Brüx wird geschrieben: Der aus Bilin stammende Kunstakademiker Richard Grumich weilte mit seiner Braut, einer Tochter des Schriftstellers Scheithauer aus Duz, in einer Sommerfrische in Niederösterreich. Während Grumich dort in einem Flusse badete, spielte ihm seine am Ufer sitzende Braut auf einer Laute Lieder vor. Erst als er nicht mehr zum Vorschein kam, verstummte sie zu Tode erschrocken, und ihre furchtbare Ahnung fand ihre Bestätigung. Der erst 24 Jahre alte Grumich, ein sehr talentvoller Maler und Zeichner, war ertrunken.

Verbrechersagd.

Eine bewaffnete Bande verübte in Chicago (Amerika) einen Anschlag auf den Generalstaatsanwalt Crowe. Polizei, die sofort zur Hand war, vertrieb die Banditen, die in einer Untergrundbahn Zuflucht suchten. Die Bahn wird lediglich für den Frachtverkehr benutzt. Die Polizei war infolgedessen imstande, den Verkehr anzuhalten. Um die Verbrecher aus dem Untergrund-Tunnel zu vertreiben, warfen die Polizisten Gasbomben in die Tunnel-Eingänge, die mit starken Polizeiposten besetzt wurden. Dann drangen andere Polizisten mit Gasmasken in die Tunnels ein. Den vereinten Anstrengungen gelang es, die Banditen aus ihren Schlupfwinkeln herauszuholen und an den Eingängen festzunehmen.

Kältewelle in Argentinien.

Während die Sommerhitze, ganz kalenderwidrig, schon vor vier Wochen in den Vereinigten Staaten ihren Einzug hielt, hat Argentinien, wo jetzt Winterbeginn ist, schon einen recht unangenehmen Vorgeschmack von winterlicher Kälte erhalten. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune" aus Buenos Aires sank dort im Laufe der Sonnabendnacht das Thermometer auf fünf Grad unter Null, nachdem schon zwei Wochen vorher die Temperatur außerordentlich niedrig war. Besonders schmerzlich ist diese Kälte in dem Armenviertel gespürt worden, wo am Sonntagmorgen die Leichen von drei Erfrorenen aufgefunden wurden. Der Eisenbahnverkehr ist teilweise durch Einfrieren der Kessel der Lokomotiven gestört worden. Verluste an Menschenleben sind auch in Santa Cruz und Chubut zu beklagen.

Ein Todessprung.

Aus der Stadt Mexiko wird eine Geschichte berichtet, die geradezu nach der Verfilmung schreit. Ein 16 Jahre altes Mädchen erklärte ihren Eltern, daß sie vom Dache ihres vier Stockwerke hohen Hauses auf die Straße springen werde, wenn sie nicht binnen zehn Minuten die Zustimmung zur Heirat mit ihrem Liebhaber erhalte. Es lief dann die Treppe hinauf und schloß die Tür, die auf das Dach führte, hinter sich zu. Auf dem Dache wartete sie die elterliche Antwort ab. Der Vater war in seiner Angst und Sorge bereit, die Zustimmung zu geben, seine Frau aber, die offenbar einen eben so harten Kopf hatte wie die Tochter, weigerte sich, „ja" zu sagen.

Unter diesen Umständen hielt es der Vater für das Klügste, die Feuerwehr zu alarmieren, die dann auch sofort einrückte. Sie kam gerade zurecht, um das Mädchen aufzufangen, das tatsächlich nach dem Ablauf von zehn Minuten den Sprung auf die Straße wagte. Als die Mutter den Absprung der Tochter sah, fiel sie in Ohnmacht, nachdem sie noch vorher ebenfalls ihre Zustimmung gegeben hatte.

Nun aber kam das Schlußkapitel. Als der Liebhaber von dem Streich des Mädchens erfuhr, brach er sofort seine Beziehungen ab, indem er erklärte, er sei kein Höhlenmensch und nicht imstande, mit einem solchen Mädchen glücklich zu werden.

Im Klepperboot nach Indien.

Der Sportsmann Schott.

Der Klepperbootfahrer Schott, der nach Zurücklegung der 10 000 Kilometer langen Strecke von Neuburg a. D. bis Kairo an seiner Weiterfahrt durch die infolge der Ermordung des englischen Gouverneurs entstandenen Unruhen verhindert wurde und nach Deutschland zurückkehrte, um hier die Genehmigung zu seiner Weiterreise nilaufwärts zu erwarten, beginnt jetzt seine zweite große Fahrt. Er nimmt diesmal zwei zerlegbare Klepperboote von 90 Zentimeter Breite und 5 Meter Länge mit. Der untere wichtigste Kofferteil der Boote, der ständig mit dem Seewasser in Berührung kommt, besteht aus Walroßhaut. Es ist dies eine Komposition von mehreren Segeltuch- und Gummischichten. Ein junger Ingolstädter Freund wird Schott begleiten. Interessant ist, daß Schott nach Bekanntmachen seiner ersten Fahrt nicht weniger als 300 Angebote von Leuten erhielt, die ihn auf seiner Weiterfahrt begleiten wollten. Der Weg Schotts ist folgende: Gardasee—Mincio abwärts zum Po nach Venedig—Triest—Zara entlang der Küste—Monten gro. Korinth—Athen. Von Athen nach Alexandria will Schott einen Dampfer benutzen. Von Alexandria geht es im Boot weiter nach Port Said—Rotes Meer—Aden—Persischer Golf nach Indien.

Religiöser Wahnsinn.

Unter diesem Titel veröffentlicht die „Prawda" vom 13. Juni 1925 ein höchst eigenartiges, aber dem heutigen, gärenden Rußland sehr charakteristisches Ereignis. Im Bezirk Woschegodsk des Gouvernement Walogodsk erschien ein Pope und „machte mit seinen Predigten die Bauern verrückt". Nach einer geraumen Zeit verschwand der Pope (das passiert wohl im „Paradiese" öfters, wo man so ausgezeichnete „Schutzengel" wie die Tscheka walten läßt), hinterließ aber zwei Nachfolger, die „Brüder" Dimitri und Sergei. Diese beiden Jünger Christi haben den einheimischen Bauern einen Streich gespielt. Sie prophezeiten den Jüngsten Tag und das Erscheinen des Antichristus auf Erden. Sie riefen das Volk auf, Hab und Gut zu opfern, im Gebet und Fasten die letzten Tage zu verbringen. Die beiden Propheten hatten Erfolg und konnten binnen kurzer Zeit ihre „Geschäfte" bessern, die die Hauptrolle bei der ganzen Prophezeiung spielten.

Der erste Termin für den jüngsten Tag war Sylvester 1924 angesagt. Es sah auch beinahe so aus: Menschen hatten gegenseitig um Verzeihung nahmen Abschied voneinander, beteten, weinten. Viele verteilten unter Gläubigen Vieh, Inventar, Brot, Leinen. Beim Bauer Guliahew des Dorfes Pawlost blieben von 10 Kühen nur noch 2, die anderen wurden abgeschlachtet. Besonders freigiebig hat sich das Dorf Senkinsk erwiesen, das fast sein ganzes Vieh und die gesamte Kleidung verschenkt hatte. Ihre Habseligkeiten verteilend, erwarteten die Bauern mit Grauen den Antichristus. Sie entkleideten sich überhaupt nicht, hatten ganze Säcke von Abendmahlbrot zubereitet und wollten beim ersten Erscheinen des gefürchteten Antichristus in den Wald flüchten, von wo sie lebend in den Himmel aufgenommen werden.

Das neue Jahr verstrich und Antichristus ließ sich nicht sehen. Es verbreitete sich dann die Kunde, daß der Jüngste Tag auf Ostern verlegt sei. Als auch Ostern glücklich verstrich, erwartete man Antichristus zu Pfingsten. So wird das wahrscheinlich noch lange dauern.

Der Besuch der Deutschen Verkehrsausstellung. In den ersten Wochen hat die Deutsche Verkehrs-Ausstellung München 1925 einen überaus großen Besuch zu verzeichnen. Bis jetzt sind rund 850 000 Besucher durch die Ausstellung gewandert. Für den 1 000 000. Besucher hat ein Pelzhaus (einen Mantel für eine Dame, oder einen Sportpelz für einen Herrn) gestiftet.

Aus der Haft entlassen. Geh. Kommerzienrat Grusicher in Berlin, der im Zusammenhang mit dem Konkurs eines Bankgeschäfts auf Grund eines Personalarrestes seiner Gläubiger festgenommen worden war, ist jetzt wieder auf freien Fuß gesetzt worden, nachdem der Gefängnisarzt Dr. Schmielinski festgestellt hatte, daß eine Fortdauer der Haft Lebensgefahr für den an Herzneurose und Herzversettung leidenden Grusicher bedeuten würde. Der Arrestbefehl gegen ihn bleibt aufrecht erhalten und das Verfahren nimmt seinen Fortgang.

Gefährlicher Dummejungenstreich. Auf der Privatei enbahnstrecke Reinickendorf—Liebewald wurde ein gefährlicher Unfug verübt. Der Lokomotivführer eines Zuges verspürte kurz hinter Reinickendorf einen Stoß, der die Maschine stark erschütterte. Er fuhr weiter und erstattete auf der nächsten Station Meldung. Die nachforschenden Beamten fanden eine Anzahl 10 bis 13jährige Schüler, die große Eisenstücke auf die Schienenstrecke gelegt hatten, um „einmal eine Entgleisung zu sehen".

Auszeichnung eines Industriellen. Geheimrat Dr. C. Duisberg, Leverkusen, wurde das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes 1. Klasse verliehen. Diese Auszeichnung, die in vollem Einvernehmen mit der Deutschen Regierung geschaffen wurde, stellt zurzeit das einzige Dankes- und Ehrenzeichen dar, welches vom Deutschen Roten Kreuz gegeben wird.

Ein neues Goldfeld in Afrika. „Morning Post" meldet, dem Blatt „African World" zufolge sei in Britisch-Zentralafrika ein neues Goldfeld in einer Größe von 8000 Quadratmeilen im Lupatal entdeckt worden.

Eine eigenartige Reklamefahrt fand in Hastings (England) statt. Dort wurden zu Reklamezwecken 80 der ältesten Leute, die zu finden waren, zu einer Spazierfahrt in einem großen Gesellschaftsautobus eingeladen. Die Zusammenzählung der Jahre, die die Eingeladenen auf ihren müden Schultern zu tragen hatten, ergab nicht weniger als 5658 Jahre.

Zigarettenverbrauch der Welt. Nach einer kürzlich veröffentlichten Statistik stehen die Vereinigten Staaten von Amerika mit 628 Zigaretten pro Kopf und Jahr an der Spitze, ein Weltrekord, der teilweise eine Folge des Alkoholverbots sein dürfte. Unmittelbar hinter Amerika folgt Deutschland mit 599 Zigaretten pro Jahr und Kopf der Bevölkerung. Daran schließen sich Belgien mit 513 und, in großem Abstand, Italien mit 284 und Frankreich mit 249 Zigaretten. Am wenigsten wird nach Ausweis der Statistik in Schweden geraucht, wo jeder Einwohner im Jahr nur 184 Zigaretten verbraucht.

Ihre Wäsche!

Alle sogenannten Seifenpulver oder Waschpulver, die Wasserglas enthalten und Sauerstoff abgeben, greifen die Wäsche stark an. Nicht durch scharfe Chemikalien, nicht durch langes Kochen, Reiben oder Bürsten soll der Schmutz gelöst werden, sondern durch das Einweichen, so daß dann eine kurze Nachbehandlung genügt. Kaufen Sie für 25 Pf. eine Patrone „Burnus". Beschreibung des vereinfachten, verbilligten, schonenden und arbeitsparenden Burnus-Waschverfahrens liegt bei oder verlangen Sie durch Postkarte die kostenlose Schrift: „Verbilligte, schonende Schnellwäsche" von August Jacobi, A.-G., Seifenfabrik, Darmstadt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250625036/fragment/page=0005

DKW
das beste deutsche Leichtmotorrad

Generalvertretung
ROLAND, G. m. b. H.,
Auto- und Elektrowerkstätten,
Verkaufsräume HALLE a. S. Werkräume
Magdeburger Str. 7 Fernspr. 5413 Liebenauer Str. 70

Stadt-Theater Halle
Donnerstag 7½ Uhr
Cosi fan tutte
mit den Damen: Amiftus, Kold, Boß-Andree, den Herren: Anderten, Böhmer, Roeser.
Ende 11 Uhr.
Freitag 7½ Uhr
Gräfin Mariza
Ende 10½ Uhr.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Donnerst. 25. Juni, 7½
Götterdämmerung
Altes Theater in Leipzig
Geschlossen bis 11. Juli
Operetten-Theater in Leipzig
Donnerst., 25. Juni, 8
Wie es damals war
Stadt-Theater in Magdeburg
Donnerst., den 25. Juni
Boris Godunow
Stadttheater Erfurt
Donnerst., 25. Juni, 7½
Mädi
Deutsches National-Theater in Weimar
Donnerst., 25. Juni, 7
Die Zauberflöte

ZOO ZOO
Donnerstag, den 25. Juni, nachmittags 4 und abends 8 Uhr:
Konzerte
des Halleschen Sinfonieorchesters
Leitung: Benno Plätz.

Möllers Rosengarten
Kletter-Rosen in herrlichster Blüte, einzig in seiner Art.
Vorzügliche und preiswerte Verpflegung.
Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten noch an einigen Sonnabenden und Sonntagen frei.
Auf Wunsch mit schöner Blumendekoration.
Zu allen Tageszeiten ein leicht erreichbarer Erholungsort für Jung und Alt.

Hansa-Hotel
mit großem Restaurant
a. Riebeckplatz. Bes.: Alfr. Schladitz
Kleiner Saal und Vereinszimmer noch frei. Einheitszimmerpreis.
Von 3 an Skatgelegenheit
½12 – ½3 gr. Mittagstisch

Büsum
Nordseebad,
Bahnstation in Holstein.
Grün. Strand
Wattenlauf.
Seehunds- u. Entenjagd.
Fähr. ums. d. Badekomm.

Seltener Gelegenheitskauf
Speisezimmer von 350 Mk. an
Herrenzimmer von 350 Mk. an
Schlafzimmer, Küchen sowie einzelne Möbel in sehr großer Auswahl verkauft billig
S. Rosenberg
Geiststraße 21. Kein Laden.

Eismaschinen alle Größen vorrätig.
Hierzu empfehle ich in bekannter Güte:
Vanille-, Himbeer-, Erdbeer-, Schokolade-Eispulver nebst Anleitung.
Otto Franz, Konditorei-Artikel.
Gr. Märkerstrasse, am Markt.

Auswahl
sondergleichen in
Chaiselongues
und
Bettchaiselongues
in allen Preislagen
Ruhebetten u.
Matratzen-Werkstätten
Bruno Pauis
Kl. Ulrichstr. 2,
Eing. Kanzleigasse. 2 Minuten vom Marktplatz.
Evt. Zahlungserleichterungen

N. S. U.
Motorräder
Fahrräder
Generalvertretung:
Fritz Dauer
Mansfelderstr. 45 Tel. 4798.

Lohngeschirre
zum Briketttfahren für laufend gesucht.
Glückauf-Kohlen-Kontor G. m. b. H.
Verlängerte Königstraße.

Ford sagt:

Bei höchster Qualität immer nur die Preise verlangen, die das Publikum auch zahlen kann.-
Der schwierigen Zeit entsprechend bringt daher Malzmann-Akt.-Ges.

die gute **Rigo**

die Zigarette in ägyptischem Großformat trotz höherem Qualitätswertes zum Verkauf mit nur

5 ₰

Sie verdankt ihre Beliebtheit der auf 50jähriger Erfahrung beruhenden, vorzüglichen Mischung.

Zigarettenfabrik
Malzmann-Akt. Ges.
Dresden gegr. 1875

General-Vertretung und Lager: Ludwig Kampmann, Halle a. S., Königstr. 87a, Tel. 4508

HALLESCHE WERBEWOCHE
14.–21. JUNI 1925
Hof der Moritzburg.

Donnerstag, den 25. Juni 1925, abends 8 Uhr
Rheinischer Abend
1000 Jahre Rhein und Reich
Mitwirkende: Bergkapelle, Anni Kunze, H. J. Laugwitz, Alfred Haller. Kapellmeister Leo Schönbach vom Stadttheater Halle a. S. Eintritt 20 Pfg.

Freitag, den 26. Juni 1925, 8 Uhr abends
Der große Bürgerkommers.
Mitwirkende: Bergkapelle, M. Günzel-Dworski, Marianne Miersch, Marcel Wittrich, Alfred Haller, Kapellmeister Ernst Kramer vom Stadttheater Halle a. S.
Eintritt 50 Pfg. — Vorverkauf für beide Abende Verkehrsbüro „Roter Turm".

Schwester
erteilt gewissenhafte gründliche Massage, Schönheitspflege sowie Rat in diskreten Fällen und liefert Aufnahme. Off. unter N. 2595 an die Exped. dieser Zeitung.

Heidelbeeren!!
täglich frisch, an Wiederverkäufer
Schnabel, Friedrichstr. 29
und Eilgut.

Pianos
Flügel
mehrjähr. Garantie
bequeme Zahlung
Gust. Slawik
Gr. Wallstraße 8.

Nähmaschinen
Fahrräder
ev. Zahlungserleichterg.
Hohlsaum, Plissé, Knöpfe
Eig. Reparaturwerkstatt
Gustav Lerche
Kl. Ulrichstr. 33. Tel. 3111

AGA
der beste deutsche Gebrauchswagen
6/20 PS.
Generalvertretung
ROLAND, G. m. b. H.,
Auto- und Elektrowerkstätten,
Verkaufsräume HALLE a. S. Werkräume
Magdeburger Str. 7 Fernspr. 5413 Liebenauer Str. 70

Norderney
Das Nordseebad
Die Insel des Sports --- Die Stätte klassischer Ruhe
Seeweg über Bremen-Bremerhaven-Helgoland - Direkte Schnellzug- u. Dampferverbindung Norddeich-Norderney
Führer durch die Badeverwaltung

Bad Schandau
Die Perle der sächs. Schweiz, a. d. Elbe. Eisenquelle u. Trinkkur. Sauerst.-Sol.-Kiefernadel-Moor, kohlensaure, elektrische Bäder aller Art, elektr. Licht. Konserve Reunions. Kurhotel. Lawn-Tennis. Krocket jeder and. Sport. Prospekt d. d. Stadtrat.

Thüringer Waldsanatorium
Schwarzeck
Bad Blankenburg, Thüringerwald
Für nervöse und innere Kranke
+ LEITENDE ÄRZTE +
Sen. Rat Dr Wiedeburg, Sen. Rat Dr Pfenniger, Dr Weiss-Rat v. Dr Gabbardt.
Prospekte durch die Verwaltung.

Auf Teilzahlung!
Herren- u. Dam.-Konfekt., Wäsche, Trikotag., Schuhwaren. **Eckert,** Schillerstraße 28.

Große Auswahl in Küchen
Teilzahlung.
Küchen-Spezial-Geschäft,
Oleariusstr. 5.1. ctg
a. d. Helimarkt-Tr.

Truhe
aus dem Jahre 1678 mit künstlerischem Eisenbeschlag, 100 cm Länge, 70 cm Höhe, an Liebhaber abzugeben. Angebote erbeten unter Chiffre V. 20528 an die Exped. dieser Zeitung.

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.
Auf der städtischen Freibank wird bis auf weiteres an jedem Mittwoch und Freitag vormittags von 7–1 Uhr Pferdefleisch zu billigem Preise verkauft.
Halle, den 22 Juni 1925.
Der Magistrat.

Gut bewährtes Gummiband für Strumpfbänder h. man bei H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 54.

Pianos
Perzina u. a.;
Harmoniums
Sprechapparate
Schallplatten
günst. Teilzahlung
Lüders
Mittelstrasse 9/10.
Älteste Handlung am Platze.

Bubis Erlebnisse und Streiche
4.

Bubi hat seine Zerstörungswut an Onkels Toilettenspiegel ausgetobt und nun liegt derselbe in tausend Scherben am Boden. Da kommt der Onkel gerade herein, um sich zu rasieren und sieht die Bescherung. Ein heiliger Zorn erfasst ihn und Bubi muß eine gehörige Moralpredigt mit anschliessenden rhythmischen Armbewegungen des Onkels über sich ergehen lassen. Onkel kann sich nun nicht rasieren und jammert dementsprechend. Doch Bubi weiss Rat. Er stellt Onkel den mittels Büdo geputzten Kohlstiefel auf den Tisch, und siehe, der Onkel lacht übers ganze Gesicht, denn der Hochglanz auf dem Stiefel gibt einem Spiegel nicht viel nach. Er frägt Bubi, wie er das fertiggebracht habe, und Bubi hält ihm einen Vortrag über die Vorzüge des erstklassigen Schuhputz Büdo.

Büdo erzeugt im Nu schönsten, dauerhaften Hochglanz, welcher auch bei Regen nicht abfärbt, Kleider und Strümpfe werden also nicht beschmutzt. Büdo ist ein feinstem Terpentinöl hergestellt, macht das Leder weich und geschmeidig und erhöht die Lebensdauer der Schuhe. Kaufen auch Sie deshalb nur Büdo und merken Sie sich

Büdo Terpentinöl-Creme
immer für die Schuhe nehme.

Büdowerk, chem. Fabrik Schwanebeck a. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250625036/fragment/page=0006